

PRESSESPIEGEL DES LOKALEN AKTIONSPLANES GEISLINGEN

Förderzeitraum 2011 bis 2014

„Es gibt keine Freiheit ohne
gegenseitiges Verständnis.“

Albert Camus

verstaendnis-geislingen.de

Wir schaffen
VERSTÄNDNIS



Der Lokale Aktionsplan Geislingen wurde im Rahmen des Bundesprogrammes
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN gefördert.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



GEISLINGEN

Mit einem Koffer voller Hoffnungen

"Angekommen? - Vom Gastarbeiter zum Bürger" heißt eine Veranstaltungsreihe in Geislingen zum Thema Integration. Am Sonntag beginnt sie mit einer Veranstaltung zum Tag der offenen Moschee



Programmpunkt bei der Veranstaltungsreihe "Angekommen - Vom Gastarbeiter zum Bürger": das deutsch-türkische Ensemble Fisfuz.

50 Jahre Anwerbevertrag mit der Türkei, 50 Jahre türkische Bürger in Deutschland und Geislingen: Aus diesem Anlass hat die Geislinger Rätsche zusammen mit dem Integrationsrat Geislingen, dem Integrationsbeauftragten und türkischen Vereinen eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die am Sonntag beginnt. Zwei Moscheen öffnen an diesem Tag zwischen 13 und 17 Uhr in Geislingen ihre Tore, die DITIB Moschee, Heidenheimer Straße 93 und die Moschee des Vereins Islamische Kulturzentren, Bismarckstraße 37. Fragen der Besucher werden gerne beantwortet.

Kabarett mit Sinasi Dikmen - einem Türken, der wie ein Bayer aussieht - gibt es am Samstag, 8. Oktober, bei der Geislinger Rätsche. Er zeigt dort ab 20.30 Uhr sein Solo "Integriert und intrigiert!"

Um einen "Koffer voller Hoffnungen" geht es bei einer Ausstellung in der Geislinger Stadtbücherei. Sie wird am Freitag, 14. Oktober um 19.30 Uhr eröffnet. In ihr blickt

der Stuttgarter Fotograf Ali Carman anhand von Einzelschicksalen auf 50 Jahre türkischer Migration zurück. Am Freitag, 21. Oktober, zeigt das Geislinger Gloria Kino ab 19 Uhr den Film: "Almanya - Willkommen in Deutschland". Er erzählt mit viel Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Familie, die ihre türkische Heimat verlassen hat, um als Gastarbeiter das deutsche Wirtschaftswunder zu unterstützen. Im Anschluss daran findet eine Gesprächsrunde mit einem Hauptdarsteller statt.

Das deutsch-türkische Ensemble Fisfüz lädt am Freitag, 11. November, ab 20.30 Uhr zu einem "Ohrenschmaus" bei der Rätsche im Geislinger Schlachthof ein und serviert musikalische Leckerbissen mit orientalischen Zutaten.

"Ich träume deutsch und wache türkisch auf" heißt der Titel des Buches, das die Deutsch-Türkin von Nilgün Tasman am Freitag, 18. November ab 20 Uhr in der Geislinger Stadtbücherei vorstellen wird.

Die Reihe endet am Samstag, 19. November mit einer "Living Library", bei der man zwischen 10 und 12 Uhr in der Geislinger Stadtbücherei Bürger mit Migrationshintergrund in einem persönlichen Gespräch befragen kann.

Aus dem Gemeinderat:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ beteiligt sich Geislingen am Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“. Das beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert mit diesem Programm zivilgesellschaftliche Aktivitäten im großen Themenbereich Demokratie, Toleranz und soziale Integration.

Der Stadt Geislingen stehen dadurch in diesem und den Jahren 2012 und 2013 Fördermittel in Höhe von insgesamt 230 000 Euro zur Verfügung, die an freie gemeinnützige Träger vergeben werden können. In der ersten Phase des Bundes-

programmes wird eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der sozialen Gegebenheiten und vor allem Bedürfnisse gemacht. Dazu gehört auch eine Befragung aller Vereine, Organisationen und Initiativen, die in dieser Woche bereits angeschrieben wurden. Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihre freie Teilnahme an der Befragung.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ wollen wir anknüpfen an bereits gemachte Erfahrungen und bewährte Strukturen und Aktionen, aber auf jeden Fall auch neue Ideen aufgreifen, um das Miteinander hier in Geislingen weiter zu stärken.

Es werden alle gemeinnützigen Vereine und Organisationen aufgerufen, sich für Aktionen und Projekte zu bewerben. Es stehen für Einzelprojekte 500 Euro bis 20 000 Euro zur Verfügung.

Ansprechpartner zur Umsetzung und Koordinierung des Bundesprogramms hier in Geislingen sind Heike Eigenbrodt als Angestellte bei der Stadt im Fachbereich Bildung, Kultur, Jugend und Ehrenamt, und Thomas Franz vom Kreisjugendring Göppingen e.V. Am 14. Dezember 2011 wird ein Begleitausschuss gebildet, der über die Vergabe der Projekte entscheiden wird.

Wir laden Sie herzlich ein, an den Aktionen und Projekten teil-

zunehmen und mitzuwirken. Das erste Projekt, das vom Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ gefördert wird, ist die interkulturelle Reihe „Angekommen? Vom Gastarbeiter zum Bürger“, die am 2. Oktober mit dem Tag der offenen Moschee in Geislingen startete (wir berichteten in der StadtInfo letzte Woche).

Wir werden Sie aktuell über alle Entwicklungen und Aktionen informieren, natürlich hier in der StadtInfo, aber auch in der lokalen Presse und über eine Homepage, die in den kommenden Tagen aktiviert wird.

Zur **Auftaktveranstaltung am 15. Dezember 2011 um 19 Uhr in der Kapellmühle** sind Sie herzlich eingeladen.



„Fröhlich klingen unsere Lieder“

Sa., 29. Oktober 2011

Jahnalle, 14.30 Uhr Einlass ab 14.00 Uhr

mit
dem Sängerbund Türkheim
und
den Original Riesengebirglern

Anmeldung ab sofort:
Stadtverwaltung, Zimmer 11
oder Tel. 07331 - 24 409
(vormittags)

Kaffee und Kuchen frei !!
Eintritt frei!
Kein Verkauf kalter Getränke!



Stadtseniorenrat Geislingen e.V.



Bürgerinformation am 13. Oktober 2011

Das Sanierungsgebiet „Altstadt-
rand“ beinhaltet große Teile
der historischen „Oberen Stadt“. Mit Hilfe von Landeszuschüssen sind durch die Stadt und private Gebäudeeigentümer große Teile des öffentlichen Bereiches und der Gebäudesubstanz saniert worden.

Für das Jahr 2012 sind nun auch für die noch nicht sanierten Straßenstücke wie Hansen-, Lamm- und Schlossgasse sowie die Verlängerung der Langen Gasse Richtung Stadtkirche, Bau- und Gestaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Am Donnerstag, 13. Oktober, findet in der Kapellmühle „In der MAG“ eine Bürgerinformation statt, um das gestalterische Gesamtkonzept vorzustellen. Vertreter der planenden Büros werden ebenfalls zugegen sein, sodass die Informationen aus erster Hand erfolgen.

Damit die Sanierungsmaßnahme ein voller Erfolg werden kann, ist die Stadtverwaltung auch auf die Mitwirkung der Grundstücks- und Gebäudeeigentümer in diesen Bereichen angewiesen. Dabei geht es nicht nur um die Modernisierung der Gebäude, sondern nicht zuletzt auch um die Begrünung der privaten Vorbereiche und der Gebäude. Ein Blick in die Lange Gasse macht deutlich,

dass da noch erheblicher Nachbesserungsbedarf besteht, um ein abgerundetes Erscheinungsbild zu bekommen.

Um diesbezügliche Möglichkeiten aufzuzeigen, findet am **Donnerstag, 13. Oktober, um 19 Uhr** in der **Kapellmühle** eine Bürgerinformationsveranstaltung statt.

Jubilare

Geburstage

05.10.: Johanna Zimmermann, Bundgasse 15, Aufhausen, 92 Jahre; Margarethe Maria Kreisel, Schillerstr. 4, 97 Jahre; Ingeborg Weirauch, Bücklestr. 7, 80 Jahre

06.10.: Walther Harder, Heide-
weg 11, Aufhausen, 80 Jahre; Elsa Erna Richter, Schillerstr. 4, 97 Jahre; Anna Katarina Mündler, Schillerstr. 4, 95 Jahre

08.10.: Anna Elisabeth Götz, Oberböhlinger Str. 41, 80 Jahre
09.10.: Karl Biringer, Eybstr. 3, 85 Jahre

Diamantene Hochzeit

06.10.: Georg Hoch und
Stephanie geb. Hasenöhr, Danziger Straße 40

Herzlichen Glückwunsch!

StadtInfo - E-Mail

StadtInfo.Geislingen@swp.de

Einladung zum

BürgerCafé

mit Oberbürgermeister Wolfgang Amann

Am **Mittwoch, 12. Oktober, 15.30 Uhr** in der **Skihütte des Schneelaufvereins in Weiler o.H.** möchte OB Wolfgang Amann neben dem bewährten Bürgerfrühschoppen eine neue Form des lockeren Gesprächs mit ihm anbieten. Insbesondere Frauen will er mit diesem neuen Angebot die Möglichkeit bieten, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Deshalb lädt OB Amann künftig im Wechsel zu einem **BürgerCafé** und einem **Bürgerfrühschoppen** ein. Die jeweiligen Termine werden Ihnen rechtzeitig in Ihrer „StadtInfo“ bekannt gegeben.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Standesamt

Eheschließungen

27.09.: Annemaria Lovric geb. Pless und Heinz Erler, Tälesbahnstraße 19

Sterbefälle

24.09.: Imre Szöllösi, Bronnenwiesen 22, 76 Jahre

26.09.: Ingeborg-Maria Amann geb. Weinhardt, Stuttgarter Str. 80, 86 Jahre

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Donnerstag, 6. Oktober, von 14.10 bis 16.10 Uhr** in seinem Amtszimmer im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen mit dem Oberbürgermeister besprechen wollen, möchten sich bitte bei Frau Obwald oder Frau Thomas, Telefon (07331) 24-2 03, anmelden.

iv . modern . aktuell . kommunal . informativ . modern . aktuell . kommunal . informativ . modern . aktuell

StadInfo 5.10.11

GEISLINGEN

In seinem persönlichen Leben schon eine UNO. . .

Sinasi Dikem kommt heute mit seinem Programm "Integriert und intrigiert" zur Rätsche in den Geislinger Schlachthof. Seine Urgroßeltern kommen aus dem Kaukasus. Sein Vater ist Tscherkesse, seine Mutter halb Türkin halb Tscherkessin.

Sinasi Dikem kommt heute mit seinem Programm "Integriert und intrigiert" zur Rätsche in den Geislinger Schlachthof. Seine Urgroßeltern kommen aus dem Kaukasus. Sein Vater ist Tscherkesse, seine Mutter halb Türkin halb Tscherkessin. Seine Enkelkinder haben amerikanische, hispanisch-amerikanische oder deutsche Väter und türkische, französische Mütter. Sinasi Dikmen, der eigentlich in seinem persönlichen Leben schon eine UNO ist, wurde in der Türkei geboren, kam vor 38 Jahren nach Deutschland und war dann in Ulm über 15 Jahre als Krankenpfleger tätig. Nebenbei hospitierte und schauspielerte er am Theater Ulm, begann Satiren zu schreiben und gründete zusammen mit Mushin Omurca das erste deutschsprachige Kabarett türkischstämmiger Migranten in Deutschland.

Das Duo mit dem Namen Knobi-Bonbon wurde von Dieter Hildebrandt entdeckt, gastierte beim "Scheibenwischer", bekam den Deutschen Kleinkunstpreis und schaute ein paar Mal auch in der alten Rätschenmühle vorbei.

Sinasi Dikmen feiert mit seinen aktuellen Programmen "Islam für Anfänger" und "Integriert und intrigiert!" sein inzwischen über 25-jähriges Bühnenjubiläum.

SWP | 08.10.2011

GEISLINGEN

Integriert mit Fußball, Filmpreis, Fladenbrot Sinasi Dikmen bei der Geislinger Rätsche

"Integriert und intrigiert": Sinasi Dikmen hielt das Publikum bei der Geislinger Rätsche mit klugem, textlich ausgefeiltem Kabarett auf Trab.

EVA BECK | 10.10.2011



Ironischer Rundumschlag: Sinasi Dikmen bei der Rätsche. Foto: sab

Er ist mehr als integriert. Er ist deutscher als deutsch. Trinkt Rotwein, hat unbändige Lust auf Currywurst und wird von Toleranzanfällen gegenüber den Liebhabern seiner Töchter geschüttelt: Sinasi Dikmen, Türk-Kabarettist der ersten Stunde, zeigte am Samstag bei der Rätsche in Geislingen sein Programm "Integriert und intrigiert": eine kluge und pointierte Zustandsbeschreibung der Verhältnisse, ein scharfer, genauer, aber auch liebevoll nachsichtiger satirischer Blick auf die Landsleute - die deutschen, die türkischen, die integrierten, die assimilierten, die ewiggestrigen. Schon seine eigene Biografie taugt fürs Kabarett, die tscherkessischen Wurzeln des 1972 nach Deutschland Emigrierten etwa oder die langjährige Arbeit als Krankenpfleger in Ulm. Sie hat Dikmen genaue Einblicke in das Wesen der Deutschen beschert: Zusätzlich zu jeder real existierenden Krankheit kennt der Deutsche nämlich noch dessen psychosomatisches Pendant. Verfolgen konnte Dikmen auch, wie sich quasi symptomfreie Menschen bei der Diagnose "okkulte Hypertonie" in hysterisch behandlungsbereite Patienten verwandelten. Ja, ja. So ein Uniklinikum denkt sich zunächst

eine Krankheit aus, erforscht diese kostenintensiv - und erst dann sucht es sich die passenden Patienten dafür . . .

Mit feinem Humor und geschliffenem Satzbau zerzt Sinasi Dikmen deutsche und türkische Eigenheiten auf die Bühne, rückt sie mit einem kleinen, listigen Grinsen ins Licht. Treffend. Aber nicht böse.

Der Lieblingsausländer der Deutschen, behauptet Dikmen, sei der Italiener. In den 60er Jahren mit Ravioli angefixt, imitiere der Teutone seither begeistert dessen Lebensstil: kultiviere mediterrane Wurzelkräuter, bewalde Fensterbänke üppig mit Basilikum, sitze glücklich bei Latte macchiato in der Gelateria in der Sonne. Aber: Die Türken holen auf! Fladenbrot, Döner und türkische Pizza sind erste bescheidene Versuche, an der italienischen Integrationsmethode zu partizipieren. Doch die Türken gehen weiter, tun noch viel mehr für "ihre" Deutschen: räumen für sie Filmpreise ab, resozialisieren auf eigene Kosten drogenabhängige deutsche Fußballtrainer oder schießen für Deutschland Tore.

Ludwig Wittgenstein, Thilo Sarazzin, der pfälzisch-protestantische Freund Rolf-Rüdiger - Sinasi Dikmen bringt sie alle unter, liest nebenher aus seinem 25 Jahre Kabarett umfassenden Tourtagebuch lustig-bittere Anekdoten und gibt dem Schlachthofpublikum eine Einführung in die hohe Kunst des Ausgrenzens und Diskriminierens. Ein ironischer, ausgefeilter Rundumschlag. Entlarvend und unterhaltsam.

GEISLINGEN

Koffer voller Hoffnungen

"Koffer voller Hoffnungen" heißt eine Fotoausstellung zum 50. Jahr der Migration aus der Türkei. Am Freitag ist in der Stadtbücherei Vernissage.

SWP | 12.10.2011

Anhand von Einzelschicksalen dokumentiert der Stuttgarter Journalist und Fotograf Ali Carman die Epoche der Arbeitsmigration türkischer Arbeitnehmer der vergangenen 50 Jahre. Er sieht diese Epoche als eine von Trennung und Wiederbegegnung, von Fremde und Heimat, vor allem aber des Zusammenlebens und Zusammenwachsens von Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit Problemen und gelungenen Beispielen.

Das "Land der Arbeit" wurde von Generation zu Generation zum "Land des Lebens". Der Zug, der an der Station "Deutschland" nur für kurze Zeit halten sollte, fuhr nicht mehr zurück, sondern immerzu landeinwärts in ein neues Leben. Eine Geschichte beginnt immer am Anfang und die Geschichte über Migration - über Menschen, die als Migranten in dieses Land kamen - beginnt mit der ersten Generation.

Nach Jahren wurde endlich erkannt, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Wie vor 50 Jahren gilt auch heute für Millionen von Menschen unterschiedlicher Herkunft die Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Bilder sollen die Migrationsgeschichte ab 1961 in Deutschland widerspiegeln. Die Ausstellung besteht aus Bildern, die das Leben der Migranten mit persönlichen Dokumenten belegen. Die Vorbereitung verdeutlichte, wie wichtig die Weitergabe dieser bedeutenden Erinnerungen an die Nachfolgegenerationen ist. Denn wer seine Geschichte nicht kennt, kann nicht in die Zukunft blicken.

Nach monatelanger Vorbereitung und Einsatz vieler Angehöriger der ersten Generation und vieler Freunde konnte dieses Projekt zum 50. Jahr der Migration aus der Türkei erfolgreich zum heutigen Tage getragen werden.

Info Die Ausstellungseröffnung am Freitag findet in der Stadtbücherei Geislingen statt und beginnt um 19.30 Uhr.

GEISLINGEN

50 Jahre Migration: Hoffnung im Koffer

Die Ausstellung "Koffer voller Hoffnungen" zeichnet anhand von Fotografien 50 Jahre Migration aus der Türkei nach. Am Freitag wurde sie in der Geislinger Stadtbücherei in der MAG eröffnet.

EVA BECK | 17.10.2011



Erzählte bei der Ausstellungseröffnung in der Geislinger Stadtbücherei von ihrem persönlichen "Koffer voller Hoffnungen": Feride Dogru. Foto: Rainer Lauschke

Ein gelbstichiges Bild aus den 70er Jahren: Ein dunkelhaariger Junge sitzt grinsend auf der Motorhaube eines alten Fords. Eine Schwarz-Weiß-Fotografie: Ein schnauzbärtiger Mann vor einer Maschine in der einstmals in Geislinger ansässigen Heidelberger Druckmaschinenfabrik (MAG). Noch ein Schwarz-Weiß-Bild, es zeigt eine Fußballmannschaft, ausschließlich aus türkischen Migranten. "Das muss 1983 oder 1984 gewesen sein", sagt Sevgi Aslanboga, die Vorsitzende des Sport- und Kulturvereins Genclik, der mit anderen Vereinen neben der Rätsche, dem Integrationsrat, dem Integrationsbeauftragten und der Stadtbücherei die Veranstaltungsreihe "Angekommen? Vom Gastarbeiter zum Bürger" mitveranstaltet. "Später hat sich dieser Verein aufgelöst und alle Spieler sind in deutschen Fußballvereinen untergekommen", erzählt Sevgi Aslanboga.

Die Geschichte von 50 Jahren Migration aus der Türkei - eine Geschichte vom Zusammenleben und Zusammenwachsen - will die Fotoausstellung "Koffer voller Hoffnungen" nacherzählen, die am Freitag in der Geislinger Stadtbücherei eröffnet wurde. Sie zeigt Fotografien des Stuttgarter Journalisten und Fotografen Ali Carman. Ergänzt wurde sie um Fotografien und Dokumente von Migranten aus Geislingen.

Anlass der Veranstaltungsreihe ist der 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei. "Eine Geschichte von Trennung und Wiederbegegnung. Eine Geschichte darüber, wie aus dem Land des Arbeitens ein Land zum Leben wurde", sagte Sevgi Aslanboga in ihrer Einführungsrede. Stadtrat Roland Funk betonte, dass die Bilder der Ausstellung eine gemeinsame Vergangenheit zeigten: "Geislingen ist Heimat für uns alle." Lebendig wurden diese fünf Jahrzehnte Migration, als Feride Dogru gemeinsam mit ihrem Vater, der 1964 aus Anatolien nach Deutschland gekommen war, aus ihrem Leben erzählte. Deutlich wurde vor allem der Bruch zwischen den mitgebrachten Traditionen und der Lebenswirklichkeit in Deutschland: "Ich hatte Träume, wollte etwas erreichen, auf die Realschule gehen", erzählt sie. Doch für eine Tochter der ersten Migrantengeneration kam nur eine frühe Heirat infrage. Trotzdem blieb sie engagiert, im Betriebsrat der ULO, im alevitschen Verein - und ist heute stolz darauf, dass ihre drei erwachsenen Kinder alle Bildungschancen nutzen konnten.

GEISLINGEN

Morgen: Almany in Geislingen

Der Film "Almanya - Willkommen in Deutschland" erzählt mit viel Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Familie, die ihre türkische Heimat verlassen hat, um als Gastarbeiter das deutsche Wirtschaftswunder zu unterstützen. In der Veranstaltungsreihe "Angekommen?"

SWP | 20.10.2011

Der Film "Almanya - Willkommen in Deutschland" erzählt mit viel Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Familie, die ihre türkische Heimat verlassen hat, um als Gastarbeiter das deutsche Wirtschaftswunder zu unterstützen. In der Veranstaltungsreihe "Angekommen? Vom Gastarbeiter zum Bürger" ist der Film am morgigen Freitag um 19 Uhr im Geislinger Gloria Kino zu sehen.

Der sehr persönliche Film der Samdereli-Schwestern beruht zum Teil auf eigene Erlebnisse, die die Zuschauer auf unterhaltsame Weise teilhaben an einer Welt zwischen Orient und Okzident, an einer großen kultur- und generationenübergreifenden Familie. Der Film erhielt den Bernhard-Wicki-Friedenspreis. Im Anschluss daran findet eine Gesprächsrunde über den Film mit Ercan Karacayli, der im Film den Muhammed spielt, statt.

GEISLINGEN

"Fundraising" für die Skateranlage

Bei der letzten Jugendgemeinderatssitzung ging es bei einem Workshop um die professionelle Herangehensweise beim Spendensammeln. Diese sind für die Erweiterung der Skateranlage bei der TVA-Halle nötig.

JÜRGEN WAHR | 27.10.2011



Für den Ausbau der Skateranlage sind 150 000 Euro erforderlich. Der Jugendgemeinderat lernte nun, wie man an Spendengelder dafür kommt. Foto: jüwa

In der jüngsten Sitzung des Geislinger Jugendgemeinderats (JGR) gab es einen besonderen Workshop. Die zehn anwesenden Jugendlichen befassten sich am Samstagnachmittag in der Lindenschule mit der Frage, wie man am besten an Spendengelder kommt. Mit diesem Geld möchten die Jungräte das Erweiterungsprojekt der in Altenstadt bereits bestehenden Skateranlage unterstützen.

Referent Frank Baumeister aus Fellbach zeigte den jungen Kommunalpolitikern Wege, wie bei der Spendensammlung professionell vorgegangen werden kann. Die Zauberformel sei dafür "Fundraising". Übersetzt und einfach ausgedrückt ist es die Mittelbeschaffung für einen gemeinnützigen Zweck durch Spenden. Die Teilnehmer sind mit Begeisterung an das Thema herangegangen, berichtet Sarah Buchwald, die bei der Stadtverwaltung für den JGR zuständig ist. Es gibt viele

Finanzierungsquellen, so etwa die Möglichkeit, an Spenden aus Stiftungen, öffentlichen Fördermitteln oder Zuschüssen aus dem Landesjugendplan heranzukommen. Frank Baumeister hat als Geschäftsführer des Kreisjugendrates Rems-Murr langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet. Er erläuterte, dass es für die Fördertöpfe ein besonders zugeschnittenes Antragsverfahren mit zu beachtenden Fristen erforderlich und zwingend sei.

Oberbürgermeister Wolfgang Amann geht bei den Gesamtkosten für die Erweiterung des Platzes und der Beschaffung für die Geräte der Skateranlage von 150 000 Euro aus. Dabei würden 110 000 Euro im Haushalt des kommenden Jahres dafür bereitgestellt werden. Für die fehlende Summe sollen, außer aus diversen Aktionen wie etwa dem Computerkurs für Senioren "Fundraising", die Spendeneuros in den entsprechenden Topf sprudeln.

Ulrich Weingart vom Tiefbauamt erläuterte auf Anfrage der GZ, in der Gesamtsumme stecke der große finanzielle Brocken für die Bodenbefestigung. Das Gelände soll laut Weingart so hergerichtet werden, dass es den hohen "Radlasten" der Fahrgeschäfte Stand hält. Inzwischen als Ersatz für den ehemaligen Sportplatz, sei der Platz zurzeit für schwere Transportfahrzeuge nicht geeignet. Als städtischer Festplatz, auf dem Vergnügungsgeräte angefahren und aufgestellt werden sollen, müsse der Untergrund dafür vorbereitet werden, sagte der Tiefbauer. Der erforderliche Platz für die Erweiterung der Skateranlage werde bei Festveranstaltungen für die Fahrgeschäfte mit einbezogen und stehe damit in Verbindung mit den relativ hohen Gesamtkosten. Die Aufbauten, die den Skater-Parcours erweitern, würden an solchen Festen ausgelagert und danach wieder installiert. In einer Woche trifft sich das Jugendgremium, um sich im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" mit den Antragsformalitäten zu befassen. Wichtiger Punkt dabei: die Erstellung einer Nutzeranalyse. Das heißt, in welchem Ausmaße die Anlage dem Zweck entsprechend bereits genutzt und mit einer Platz- und Geräteerweiterung noch attraktiver wird.

GEISLINGEN

Nicht ohne das Literaturnetzwerk

Um die Geislinger Stadtbücherei zu fördern und mitzugestalten, hat sich 2010 das Geislinger Literaturnetzwerk gegründet. Und das hat einiges vor, was die Bücherei alleine niemals stemmen könnte.

BETTINA SOMMER | 27.10.2011

"Dieser Verein unterstützt genau das, was mir am Herzen liegt: Literatur." So begründet Gabriele Glang, Künstlerin, Lyrikerin und Drehbuchautorin, ihre Mitgliedschaft im Förderverein der Stadtbücherei, dem Geislinger Literaturnetzwerk. Einer der Schwerpunkte des Vereins ist es, Veranstaltungen der Stadtbücherei zu unterstützen: mit Ideen, Manpower und Geld. Um ein möglichst breites Publikum auf sich und seine Anliegen aufmerksam zu machen, ruft das Lesenetzwerk jetzt die Geislinger Litnetz-Literaturtage und ein Geislinger Dokufilmfest ins Leben.

Für die Litnetz-Literaturtage Anfang 2012 sind so namhafte Autoren wie Wolfgang Schorlau und Joachim Zelter eingeladen. Solche Gäste kann sich die Stadtbücherei eigentlich nicht leisten - dank des Fördervereins gibt es aber Spenden, die die Honorare decken.

Im März 2010 wird das 1. Geislinger Dokufilmfest stattfinden, an dem auch Produzenten, Regisseure und Mitwirkende der Filme anwesend sein werden. Dieses Filmfest spiegelt viel von der NetzwerkArbeit des Vereins wider. Die sehr unterschiedlichen Filme ("Neukölln Unlimited", "Im Rhythmus der Stille", "Der Apfelmann" und "Theodor Storm - So komme, was da kommen mag!") sollen sehr unterschiedliche Zielgruppen anlocken. Für diese wiederum suchte das Literaturnetzwerk nach passenden Veranstaltungsorten und fand das Gloria Kino, die Rätsche im Schlachthof, den Schubart-Saal im Mehrgenerationenhaus und die Stadtbücherei. Darüber hinaus nahm der Verein als Kooperationspartner den Integrationsrat, den Stadtseniorenrat und die Vhs mit ins Boot.

Glang macht sich stark für den Doku-Film: "Diese Sparte gehört in die Neuen Medien, gehört in die Bücherei", sagt sie, "sie stellt einen Teil unseres Wissensschatzes dar." Bücherei-Leiter Benjamin Decker liebäugelte schon lange mit einem Filmfest, die Bücherei allein hätte es aber ohne die Arbeit des Fördervereins, ohne das Netzwerk von Glang nicht realisieren können. Um das Dokufilmfest finanzieren zu können - möglichst so, dass eine weitere Auflage möglich ist -

kümmert sich das Literaturnetzwerk auch noch um Fördermittel und spricht mögliche Sponsoren an.

Dank des Literaturnetzwerks entsteht in der Kinderecke der Stadtbücherei auch gerade eine Burg: Die einzelnen Elemente könnte sich die Stadtbücherei nicht leisten, deshalb wirbt der Förderverein Sponsoren an, die sich dann mit einer Fahne verewigen können (wir haben darüber berichtet).

Eine weitere, bereits etablierte Veranstaltung der Geislinger Stadtbücherei, die das Literaturnetzwerk unterstützt, findet am morgigen Freitag statt. In lockerer Atmosphäre plaudern diesmal vier Musiker über ihre Lieblingsliteratur. Los gehts um 20 Uhr.

GEISLINGEN

Angekommen? Ja!

Eine Veranstaltungsreihe hat in Geislingen das Jubiläum "50 Jahre Anwerbevertrag mit der Türkei" thematisiert. Und dieses ist gut angekommen.

BETTINA SOMMER | 07.12.2011

Rudi Ebert, der Integrationsbeauftragte der Stadt Geislingen, war sehr vorsichtig, als er vom Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" Geld für eine Geislinger Veranstaltungsreihe beantragte. "Ich rechnete mit hundert Besuchern insgesamt", sagt er schmunzelnd. Tatsächlich kamen allein 120 zum Kabarett mit Sinasi Dikmen. Weiterhin besuchten 70 die Ausstellungseröffnung "Koffer voller Hoffnungen", 150 den Film "Almanya - Willkommen in Deutschland", 50 das Konzert mit dem Ensemble FisFüz, 100 die Lesung mit Nilgün Tasman und 35 die Living Library.

"Wir haben viel positive Erfahrungen gesammelt und auch viele positive Rückmeldungen erhalten", bekräftigt Sevgi Aslanbuga, die Vorsitzende des Integrationsrates. Die Organisatoren fassen zusammen:

Das Publikum der Veranstaltungen war bunt gemischt - Alt und Jung, Männer und Frauen, Deutsche und Türken.

Die Organisationsweise, dass sich für jede Veranstaltung ein türkischer Verein verantwortlich fühlte, hat sich bewährt und soll in Zukunft weiter berücksichtigt werden.

Die Kooperationspartner - Rätsche, Stadtbücherei, Gloria-Kino-Center - zeigten echtes Interesse. Am Ende der Ausstellungseröffnung in der Stadtbücherei etwa drängte das Team um Leiter Benjamin Decker auch die letzten Besucher nicht zum Gehen und sorgte für einen schönen Rahmen für Begegnungen und Gespräche.

"Spitze" fand Ebert die Filmvorführung mit anschließender Diskussion, zumal sich der Schauspieler Ercan Karacayli, der im Film den Muhammed spielt, als sehr sympatisch herausstellte. Die Besucher hätten Fragen gestellt und miteinander diskutiert. "Wenn man eine gute Basis schafft, dann trauen sich die Leute auch zu reden", stellt Aslanbuga fest. Ebert ergänzt: "Integration geht über Kommunikation."

Zu schätzen weiß es Ebert, dass Geislingens Oberbürgermeister Wolfgang Amann die "Living Library" besucht und sich die Geschichten der "lebendigen Bücher" erzählen ließ. Auch das zeugt für ihn von Interesse, zumal die Veranstaltungsform "Living Library" in Deutschland noch nicht so bekannt ist, und die Leute noch scheu sind.

Die Veranstaltungsreihe "Angekommen?" ist also in Geislingen sehr gut angekommen und soll nach Aussage der Organisatoren wenn möglich und zumindest in abgespeckter Form in einem Jahr wiederholt werden.



Alles dreht sich ums Christkind

In der Adventszeit dreht sich alles ums Christkind. Hier sogar wortwörtlich in einem Kinderkarussell auf dem Geislinger Weihnachtsmarkt. Das bunte Treiben, das noch bis zum morgigen Sonntagabend andauert, haben wir auf einer Bilderseite festgehalten. ra / Foto: son
■ siehe Seite 16

Druckfrisch: Führer durch die Stadtkirche

Geislingen. Druckfrisch liegt seit heute eine neue Broschüre im handlichen Kleinformat über die Geislinger Stadtkirche vor. Der Kirchenführer enthält auf seinen 32 Seiten zahlreiche aktuelle Farbphotos – erst jüngst entstanden nach Abschluss der großen Renovierung des spätgotischen Kirchenbaus. Die Texte stammen von zwei Autoren, zum einen von Karlheinz Bauer.

Der frühere Geislinger Stadtkirchenführer ist ein profunder Kenner der evangelischen Stadtkirche, was er schon in mehreren Publikationen unter Beweis gestellt hat. Den Kunstwerken im Chorraum widmet sich Dr. Eva Leistschneider vom Ulmer Museum. Beide Autoren nehmen in der Broschüre den kunstinteressierten Besucher an die Hand und unternehmen mit ihm einen Rundgang um die Kirche herum. Im Innern lenken sie den Blick auf die vielen Kunstwerke.

Info Der Führer über die evangelische Stadtkirche Geislingen kostet 3 Euro und ist in der Kirche sowie in der Buchhandlung Ziegler zu haben.

Die Stadt Geislingen erhält Fördermittel aus dem Bundesprogramm zur Toleranz und Integration. Jetzt sollen hier Projekte und Aktionen dazu starten. Ideen und Projekte werden gesucht.

JOANNA STOLAREK

Geislingen. Vor genau einem Jahr hat die Stadt Geislingen vom Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ erfahren. Margit Schrag, Fachbereichsleiterin „Bildung, Kultur, Jugend und Ehrenamt“ hat zusammen mit Heike Eigenbrodt und Thomas Franz, Geschäftsführer vom Kreisjugendring Göppingen mit dem Antrag eine grobe Beschreibung der Situation in Geislingen eingereicht.

Es gibt Geldmittel für Vereine, wenn sie Projektideen haben

Thomas Franz stellt diese in etwa so dar: Knapp 40 Prozent der Einwohner haben einen Migrationshintergrund. Es gebe eine gewisse Konzentration der ausländischen Bürger in der Oberen Stadt und in der Hinteren Siedlung. Mit einigen Maßnahmen könnte man das Zusammenleben in der Stadt erleichtern. Das glaubt auch die zuständige Stelle in Berlin. Das Bundesfamilienministerium genehmigte für Geislingen Fördermittel, die für Realisierung der Projekte im Bereich Integration, Toleranz und Miteinander liegen sollten. Insgesamt stehen der Stadt nun 270 000 Euro zur Verfügung, auf insgesamt drei Jahre begrenzt. Für 2012 stehen 90 000 Euro zur Verfügung.

Seit Juli arbeitet nun das Dreier-Team, das dieses Bundesprogramm auf Geislingen zuschneidet, an der Umsetzung der vorgegebenen Ziele. Die Aktionen in Geislingen sollen unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ stattfinden. Als erstes musste eine umfangreiche Situationsanalyse ausgearbeitet werden. Margit Schrag, Heike Eigenbrodt und Thomas Franz haben dafür über 30 Experten wie Polizei, Jugendgerichtshilfe, Integrationsbeauftragte, Jugendhäuser, Seniorenrat und weitere befragt. Vereine angesprochen und knapp 600 Schüler interviewt. Wo gibt es in Geislingen Schwierigkeiten im gesellschaftlichen Miteinander? Ist Geislingen ausländerfreundlich? Gibt es Probleme durch Nationalitäten? Außer der Befragungen stütze sich die Koordinationsstelle auf bereits vorhandene Daten wie die Sozial- und Jugendhilfeplanung. Aus der Situationsanalyse heraus wurden konkrete Ziele entwickelt und bereits

erste Projekte realisiert wie etwa die interkulturelle Veranstaltungsserie „Angkommen – Vom Gastarbeiter zum Bürger“ oder eine Fundraising-Schulung für Jugendgemeinderäte zur finanziellen Unterstützung der Skater-Bahn.

Begleitet wird die Umsetzung des Bundesprojektes in Geislingen durch einen Coach aus Berlin. Gönnül Kaya bestätigte den Geislingern bereits, dass es schon vieles im Bereich „Toleranz und Integrationsförderung“ in der Stadt gebe. Man müsse allerdings die vorhandenen Projekte transparenter und bekannt machen, dazu noch mehr Berührungspunkte unter den einzelnen Vorhaben schaffen.

Mit dem Mittel des Bundesprogrammes sollen Projekte zur Demokratie-, Toleranz- und Integration, interkulturellem Lernen und zur antirassistischen Bildungs- und Präventionsarbeit gefördert werden. Die Stadt Geislingen bekommt das Geld und vermittelt es weiter an Projektträger, wie gemeinnützige Organisationen, Institutionen und Vereine. Nun sind gerade diese aufgerufen, der Koordinationsstelle ihre Ideen und Projekte zu melden. „Die Projekte sollen Toleranz und Integration fördern“, sagt Thomas Franz. „Und in Geislingen stattfinden“. Das sind die einzigen groben Vorgaben. Alles andere liegt bei den Organisationen, Institutionen und Vereinen. Es könnten Pro-

jekte sein, die sich im Sportverein abspielen, mit der Berufsorientierung zu tun haben oder einen Begegnungsort für Jung und Alt schaffen. Das „Organisationstrio“ hilft auch, solche Ideen zu entwickeln und die Projekte vorzubereiten. Dabei sollen auch die vorhandenen Netzwerke genutzt und miteinander verbunden werden. Für ihre Vorhaben können die gemeinnützigen Organisationen, Institutionen und Vereine Zuschüsse zwischen 500 und 20 000 Euro aus diesem genehmigten „Bundesstopp“ beantragen. Die eingereichten Projektideen werden von einem Gremium ausgewählt.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung findet am 15. Dezember, um 19 Uhr in der Kapellmühle in der MAG statt. Es gibt Informationen rund um das Bundesprogramm und die Fördermöglichkeiten für und in Geislingen. Die Geislinger Bürgerstiftung sorgt als Projektträger für die musikalische Umrahmung des Abends durch die Mehrgenerationenband „Forever Young“ und die Bewirtung durch die Firma Schutec der Uhlandschule.

Info Ansprechpartner für Fragen und Projektideen: Heike Eigenbrodt; ☎ (07331) 2 42 58; heike.eigenbrodt@geislingen.de und Thomas Franz; ☎ (07331) 30 17 58; franz@kjr.org. Weitere Informationen unter www.verstaendnis-geislingen.de

Ideen und Projekte gesucht

Stadt erhält Fördermittel für Vorhaben zur Toleranz und Integration

Anzeige

Gemeinde Reichenbergshausen
... feiern Sie im Haug-Erkinger-Festsaal, Ochsenstall, Schlosskeller. Tel. 07161/501-0

Entschuldigung für Fehlverhalten

Eislingen. Das Kreiselkunstwerk mit den Figuren von Fritz Schwegler, dessen Finanzierung zur Affäre um den Beigeordneten Herbert Fittingler führte, wurde gestern in Eislingen eingeweiht. Dabei entschuldigte sich Bürgermeister Klaus Heisinger für das Fehlverhalten seines Stellvertreters im Rathaus.

■ Seite 25

Wettautomaten manipuliert

Geislingen. Unbekannte holten sich aus einem Wettautomaten in einem Wettbüro in der Geislinger Bahnhofstraße rund 200 Euro. Sie manipulierten hierzu den Automaten mit einer Plastikkarte, teilt die Polizei mit. Offenbar gelang es den Tätern, mit der Plastikkarte „Punkte“ zu erreichen, die in Bargeld ausgezahlt werden konnten.

GEISLINGEN

Slaughterhouse goes Tolerance

Die Slaughterhouse-Veranstaltungsreihe des Stadtjugendrings Geislingen geht am Samstag mit einer Sonderausgabe in die nächste Runde: "Slaughterhouse goes Tolerance" wird im Zeichen des Reggae stehen.

SWP | 14.12.2011

Mit Benjie, Ephraim Juda und Waibsound wird das Konzert am Samstag im Geislinger Schlachthof ganz im Zeichen des Reggae stehen. Der Geislinger Stadtjugendring (SJR) veranstaltet diese Ausgabe der Slaughterhouse-Reihe in Zusammenarbeit mit dem Geislinger Jugendhaus MKH. "Slaughterhouse goes Tolerance" wird unterstützt vom Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken".

Benjie begann bereits mit zwölf Jahren Musik zu machen. Durch prägende Aufenthalte in der Karibik und den Besuch einer Toningenieur-Schule entstanden bis 2006 zwei erfolgreichen Alben. Mit seinem aktuellen, erst kürzlich veröffentlichten Album "Gelobtes Land" tourt Benjie nun durch ganz Deutschland. Kritiker loben seine Kreativität und den Sprachwitz, vor allem aber verschaffte er sich durch seine unverkennbare Stimme einen Bekanntheitsgrad. Seine Texte sind humorvoll und witzig, handeln aber auch von ernsteren Themen.

Ephraim Juda macht zeitlose Musik, die Menschen bewegt. 2010 veröffentlichte er sein erfolgreiches Debütalbum "Coming Home" - locker, ungezwungen und leichtfüßig, mit kompromisslosem Gesang und Texten mit Aussage. Das Album entstand in Zusammenarbeit mit bekannten Produzenten und Künstlern der Reggae-Szene.

Sowohl Benjie als auch Ephraim Juda werden am Samstag durch die Feuersalarm Band (frühere Band von Mono & Nikitaman und Nosliw) begleitet. Sie ist eine der bekanntesten Reggae Backing-Bands Deutschlands und auch international.

Für die richtigen Vibes bei der Aftershow-Party wird das Soundsystem Waibsound sorgen. Die drei Jungs aus Stuttgart, die bereits im Frühjahr in Geislingen aufgelegt haben, wissen ganz genau, was Menschen auf der Suche nach Reggae, Dancehall und Hip-Hop wollen.

Info Einlass ist ab 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr.

Karten im Vorverkauf sind in Geislingen erhältlich beim Stadtjugendring, beim Jugendhaus Maikäferhäusle, bei der GZ, der Buchhandlung Ziegler und im "Clochard".

www.slaughterhouse-goes.de

"Enorme Möglichkeit für die Stadt"

GEISLINGEN: Insgesamt 270 000 Euro Fördermittel, verteilt auf drei Jahre, erhält die Stadt Geislingen aus dem Bundesprogramm zur Toleranz und Integration.

Die Stadt Geislingen erhält Fördermittel aus einem Bundesprogramm, mit dem Geld sollen Projekte und Aktionen, die Toleranz und Integration fördern, unterstützt werden (wir berichteten). Im Rahmen eines "Lokalen Aktionsplans", der Geislingen unter das Motto "Wir schaffen Verständnis" gestellt wurde, stehen der Stadt 2012 dafür 97 000 Euro zur Verfügung. Sie vermittelt das Geld an Projektträger wie gemeinnützige Organisationen, Institutionen und Vereine, die zwischen 500 und 20 000 Euro für ihre Vorhaben beantragen können.

Bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Kapellmühlsaal in der MAG informierten die Projektbetreuer Heike Eigenbrodt und Thomas Franz über das Bundesprogramm und die Fördermöglichkeiten in Geislingen.

Das Interesse an der Auftaktveranstaltung war groß: Viele Interessierte, darunter Vertreter von Vereinen, Einrichtungen und Schulen, waren gekommen.

Um festzustellen, welche Problemlagen in Geislingen bestehen und wo es Veränderungsbedarf im Zusammenleben gibt, wurde von den lokalen Projektbetreuern eine Bestands- und Ressourcenanalyse in Auftrag gegeben. Diese Bestandsanalyse ergab, dass es in Geislingen zwar schon eine Vielzahl von Angeboten und Netzwerken gebe, in bestimmten Bereichen aber nach wie vor großer Handlungsbedarf bestehe. Vor allem die demografische Entwicklung - eine große Schere zwischen Jung und Alt, ein überdurchschnittlicher Bevölkerungsrückgang und ein hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund - stelle die Stadt vor Herausforderungen.

Die Förderung von Toleranz zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, ethnischen, und sozialen Hintergründen, verbesserte Strukturen für Familien, Jugendliche und Senioren und die Prävention von Gewalt und Diskriminierung gehören deshalb zu den besonderen Leitzielen des lokalen Aktionsplans.

Erste Vorhaben wurden schon mit Mitteln des Bundesprogramms finanziert: So wurde ein integratives Musikprojekt für Jugendliche realisiert und die Stadtbücherei brachte türkischsprachigen Eltern und ihren Kindern Medien zur Sprach- und Leseförderung näher. Im Internet (www.verstaendnis-geislingen.de) können Anträge für weitere Projekte heruntergeladen werden. Im Idealfall sollten die Projektanträge bis Ende Februar eingereicht werden, rät Heike Eigenbrodt.

"Das Bundesprogramm ist eine enorme Möglichkeit für die Stadt", sagte OB Wolfgang Amann, Schirmherr der Aktion, in seiner Eröffnungsansprache. Vorurteile abzubauen und aufeinander zuzugehen, seien das Ziel der Aktion. Geislingen sei, was das Thema Integration angehe, zwar schon auf einem guten Weg, es könne aber noch besser werden. "Jeder kann sich mit einem Projekt einbringen und Fördermittel bekommen", ermunterte er.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Dieser Artikel ist am 21.12.2011 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Maikäferhäusle stellt Schülerbefragung vor - Thema Integration: 547 Fragebögen ausgewertet

Das Jugendhaus Maikäferhäusle (MKH) Geislingen e.V. hat im November an fünf Geislinger Schulen eine Befragung zum Thema "Integration in Geislingen" durchgeführt. 547 Fragebögen wurden ausgewertet.

Die Ergebnisse wurden am vergangenen Wochenende bei dem als Abschlussveranstaltung organisierten ReggaeKonzert "Slaughterhouse goes Tolerance" den Geislinger Jugendlichen vorgestellt.

Unterstützt durch das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" und die Stadtjugendpflege wurde in Kooperation mit den Geislinger Schulleitern im November die Befragung an fünf Geislinger Schulen durchgeführt. Die Befragung wurde an jeweils einer zufällig ausgewählten Klasse pro Klassenstufe durchgeführt und zwar an einer Förderschule, zwei Hauptschulen, einer Realschule und einem Gymnasium in Geislingen. Insgesamt haben 547 Schüler an der Befragung teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Befragten liegt bei 13,1 Jahren.

Fast 42 Prozent der Teilnehmer haben einen Migrationshintergrund vorzuweisen. Betrachtet man Schulzugehörigkeit und Migrationshintergrund, so fällt auf, dass am Gymnasium lediglich 27,1 Prozent der Schüler einen Migrationshintergrund haben, wohingegen dieser auf einer der Hauptschulen bis 72,73 Prozent der Befragten beträgt.

Gehen die Geislinger Schüler gerne zur Schule? Etwa ein Drittel der befragten Jugendlichen geht gerne in die Schule. Überdurchschnittlich viele Schüler mit Migrationshintergrund gehen uneingeschränkt gerne zur Schule, nämlich 37,44 Prozent.

Fühlen sich die Befragten von ihren Mitschülern akzeptiert? Mit durchschnittlich 92,34 Prozent lässt sich eine hohe Akzeptanzquote unter den befragten Schülern erkennen. Bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund fühlen sich 11,16 Prozent, bei deutschstämmigen Schülern 5,21 Prozent nicht akzeptiert.

Etwa drei Viertel der befragten Schüler gibt an, die Lehrerschaft als Respektspersonen wahrzunehmen, Jugendliche ohne Migrationshintergrund (78,96 Prozent) ebenso wie diejenigen mit Migrationshintergrund (75,34 Prozent). Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund weichen ebenso kaum voneinander ab, wenn es um die Identifikation mit gesellschaftlichen Regeln geht: Durchschnittlich nur 10,35 Prozent sagen beispielsweise ganz klar "Nein".

80 Prozent der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund haben auch vorwiegend Freunde ohne Migrationshintergrund. Bei den Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind es lediglich knapp 40 Prozent, die Freunde ohne Migrationshintergrund haben.

Lediglich durchschnittlich 11,22 Prozent der Befragten geben an, das Politikgeschehen regelmäßig zu verfolgen. Nur 1,74 Prozent sind politisch in Verein oder Partei aktiv. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund liegen hier fast genau gleichauf. Immerhin 54,44 Prozent aller Befragten verfolgen gelegentlich die Nachrichten.

Durchschnittlich 72,73 Prozent aller befragten Jugendlichen sind in einem Verein aktiv. Bei Befragten mit Migrationshintergrund ist der Anteil mit 66,51 Prozent recht hoch, dennoch aber leicht unterdurchschnittlich. Etwa 39 Prozent aller befragten Jugendlichen sind ehrenamtlich engagiert, hier liegen die Jugendlichen mit Migrationshintergrund gleichauf mit den anderen Befragten.

82,24 Prozent der Befragten finden kulturelle Vielfalt in einer Gesellschaft gut und wichtig. Bei der Einstellung zur Religion gibt es Abweichungen in punkto Migrationshintergrund: 57,80 Prozent der Schüler mit Migrationshintergrund sagen eindeutig "Ja" zur Frage, ob ihnen Religion wichtig sei, ohne Migrationshintergrund beträgt der Prozentsatz 39,10 Prozent.

Funktioniert Integration in Geislingen gut? Knapp 50 Prozent aller Befragten sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund können nicht einwandfrei bestätigen, dass sie Geislingen beziehungsweise Deutschland für ausländerfreundlich halten. 54,61 Prozent der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund sind der Ansicht, dass Integration in Geislingen nicht gut funktioniert oder zumindest besser sein könnte. Leider sagt auch jeder fünfte befragte Schüler - unabhängig vom Migrationshintergrund - dass ihm das Thema "Integration in Geislingen" nicht wichtig sei.

Durchschnittlich 75,25 Prozent der Befragten antworten, dass es ihnen in Geislingen gefällt, bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind es 70,81 Prozent.

Die Erkenntnisse der Befragung werden im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" weiter genutzt, da Geislingen als Modellstandort fungiert. Die Ergebnisse sollen auch den jeweiligen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Das MKH möchte aufbauend auf den selbst erhobenen Daten auch zukünftig weitere Projekte zum Thema Integration durchführen.

Die Ergebnisse der Befragung waren zwar durchaus positiv, doch wurde auch offengelegt, dass Intoleranz unter Mitschülern kein Einzelphänomen ist und doch noch viele Jugendliche, vor allem mit Migrationshintergrund, nicht von den Mitschülern akzeptiert werden. "Toleranz fördern" scheint da ein überaus passendes Motto zu sein.

Autoren des Artikels

Christine Pfundtner

Thorsten Fischer

Dieser Artikel ist am 11.01.2012 in der Südwest Presse erschienen.

Die Mischung machts

Zum Jahresbeginn geben Veranstalter aller Orten eine Übersicht über ihr Programm.

Heute: das stets hochkarätige Musik- und Kabarett-Programm der Rätsche im Geislinger Schlachthof.

Vor ein paar Tagen ist die Rätsche mit den besten Voraussetzungen - nämlich einem begeisternden und sehr gut besuchten Konzert mit dem regionalen Duo SeelenEcho & friends - ins zweite Veranstaltungshalbjahr gestartet. Nun geht es "Schlag auf Schlag" weiter. Freitag, 13. Januar wird sich als ausgesprochener Glückstag erweisen, denn dann gastieren die alten amerikanischen Rätsche-Friends The Walkabouts. Es ist der erste Gig ihrer ersten Europatour nach sechseinhalb Jahren. Morgens auf dem Flughafen angekommen, abends in Geislingen - eine Institution ist zurück.

Nach einer schöpferischen Pause gibt es an einem untypischen Samstag, am 14. Januar JazzOpen. Zukünftig findet die Session dann wieder wie gewohnt statt: immer am letzten Donnerstag des Monats.

Am Sonntag, 15. Januar, findet eine Matinee mit der lokalen "Hobby-und Freizeitband" SojaB statt. Die Big Band des MiGy schaut am Donnerstag, 26. Januar vorbei und der krönende musikalische Abschluss dieses Monats ist der Freitag, 27. Januar mit drei Acts aus Ami-Land: Maria Taylor plus Unbunny plus Flare Acoustic Arts League. Soundmäßig gibt es hervorragenden Indie-Rock und Pop mit Anleihen bei Folk, Country und New York-Avantgarde.

Am 11. Februar gibts von Tim Beam & The Dead Flowers mit straightem Guitar RocknRoll gehörig was auf die Ohren. Am 18. Februar kommen Aqua Loca für alle, die heiße Latino-Rhythmen lieben. Am 25. Februar verspricht der Sound von Christy & Emily und Band aus den USA ein besonderes Erlebnis zeitgenössischer Musik.

Im März stehen bis jetzt drei Irish Folk-Mädels, die More Maids (17. März) auf dem Programm sowie die lokalen AC / DC-Heroes The Jack (30. März). Irisches auch im April - nämlich eine der besten jungen Bands Irlands, Caladh Nua, am 14. April und am 27. aus Portland Laura Gibson & Band, deren aktuelle Platte im Januar Rolling-Stone- Album des Monats wurde.

Das große Musik-Mekka Tucson/Arizona schickt der Rätsche am 11. Mai endlich mal wieder Rich Hopkins & The Luminarios.

Da es die Mischung macht, dürfen natürlich auch die mit "Wortkünstler" nur unzureichend beschriebenen Kabarettisten nicht fehlen. Die Namen lesen sich wie ein "Best of" beziehungsweise ein "Who is Who" der Szene.

Einer der jungen Wilden, Philipp Weber, kommt mit "Futter - streng verdaulich", am 21. Januar. Am 4. Februar schneit einer der alten Wilden, Heinrich Pacht, herein. Sein Motto "Das überleben wir!". Am 16. März, gastiert der nächste politische Groß-Kabarettist, Matthias Deutschmann, mit "Solo 2012". Am 16. April gibt sich Hagen Rether mit "Liebe", die Ehre.

Es folgt am Samstag, 21. April, die überregional sehr erfolgreiche "Geislingerin Martina Brandl. Ihr aktuelles Solo "Jedes zehnte Getränk gratis - ein Selbstversuch".

Das erste Mal in unserer Region, ist am 28. April der bayerische Lehrer-Kabarettist Hans Klaffl - Mit dem hoffentlich nicht nur in Lehrerkreisen provokanten Programm "40 Jahre Ferien". Ebenfalls bajuwarisch gestrickt ist Luise Kinseher. Sie kommt mit "einfach reich" am 12. Mai.

Bis jetzt stehen zwei Theatertermine fest: Am 28. Januar präsentiert das Stuttgarter Theaterensemble Komitee Komplet das nach wie vor beängstigend aktuelle Stück "Top Dogs" von Urs Widmer, in dem es um outgesourcte Manager geht. Die Melchinger vom Theater Lindenhof kommen am 3. März mit dem Stück "Waidmannsheil!", einer fastJäger-Moritat, mehr als schwarzhumorig daher.

Zwei Kinderveranstaltungen - die Premiere vom Puppentheater Firlefanz am 5. Februar und "Die Kartoffel-Ratten-Bande" am 4. März, wenden sich an die ganz jungen Zuschauer.

Wie es bis jetzt feststeht, wird das Rätsche-Programm noch durch den Film "Im Rhythmus der Stille" (22. März), eine Veranstaltung der Reihe Querformat (19. April) und die Ü-30 Discos komplettiert.

Autor des Artikels

Jo Ilg

Dieser Artikel ist am 13.01.2012 in der Südwest Presse erschienen.

Zivilcourage ist erlernbar



Den Angreifer sicher festhalten und mit Worten beruhigen erfordert viel Übung. Bild: Südwest Presse

Helfen und sich einmischen, wenn jemand angegriffen wird. Wie man das richtig macht, lernten jetzt Jugendliche im Rahmen eines Aktionstages zur Zivilcourage in Geislingen.

Ein Junge wird zuerst von zwei älteren Jungs angepöbelt, dann geschubst und geschlagen. Andere auf dem Pausenhof schauen zu. Keiner rührt sich. Keiner hilft. Gehemmt durch Angst und Hilflosigkeit. Damit es künftig anders wird, gab es nun einen Aktionstag zur Zivilcourage in Geislingen.

Dieser fand im Rahmen des Bundesprojekts "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" statt, das in Geislingen unter dem Motto: "Wir schaffen Verständnis" läuft.

Beim Aktionstag zur Zivilcourage standen zunächst Selbstbehauptung und Selbstverteidigung auf dem Programm. Die 15 Jugendlichen konzentrierten sich auf ihre Stärken. Es hieß, diese zu erkennen und zu nutzen. Mit dem Ziel, so Zivilcourage zu entwickeln, Verantwortungsbewusstsein zu lernen und Empathie für Situationen und Bedürfnisse anderer Menschen zu empfinden und demokratisches Bewusstsein zu entwickeln.

Vorsitzender des Vereins "Selbstverteidigung-Taekwondo Eislingen" Bektas Kaya hat in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Geislingen ein Konzept zu Selbstbehauptungstraining und Selbstverteidigung entwickelt. Dies stärkt die Selbstsicherheit und bewirkt, dass sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit an ihren Treffpunkten sicherer fühlen, auf Störungen deeskalierend reagieren können und andere beschützen lernen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

In den Räumen der Mobilen Jugendarbeit in der Frauenstraße lernten die Jugendlichen, wie sie ihre Kraft und Stärke für andere nutzen können. Los ging es mit Selbstbehauptungstraining mit Martina Mitlehner von der Mobilen Jugendarbeit. Bevor es an konkrete Griffe und Techniken der Selbstverteidigung ging, lernten die Jugendlichen deutlich und direkt zu formulieren, mit der deutlichen Sprache den Angreifer zunächst zu erreichen. Auch sichere Körperhaltung gehörte zu den Übungen. Dann wurden schon gezielt Übungen zur Selbstverteidigung einstudiert. Die Jugendlichen trainierten zusammen mit dem erfahrenen Bektas Kaya, der seit mehr als 20 Jahren Kampfsport-Trainer ist, mit gefährlichen Situationen so umzugehen, dass ein vermeintlicher Störer festgehalten und beruhigt werden kann. Der Aktionstag soll 2012 erneut stattfinden.

Autor des Artikels

Martina Mitlehner

Jetzt Anträge für Toleranz-Projekte einreichen

Geislingen. „Wir schaffen Verständnis“ – unter diesem Motto sollen in Geislingen Projekte und Aktionen zur Toleranz, Integration und Demokratie gefördert werden. Die Stadt nimmt am Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ teil. Fördermittel aus diesem Bundesprogramm stehen für Geislinger Projekte und Aktionen für 2012 bereit. Es handelt sich dabei um 90 000 Euro.

Gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Organisationen können bis zum 29. Februar Anträge mit ihren Ideen zu Veranstaltungen, Projekten und Aktionen einreichen. Einzige Voraussetzung: Diese müssen in Geislingen stattfinden.

Die einzelnen Projekte können Mittel zwischen 500 und 20 000 Euro für ihre Planung und Realisierung erhalten. Am 13. März wird über die Verteilung der Fördergelder entschieden. Die lokale Koordinierungsstelle ruft nun alle lokalen Vereine und Organisationen auf – einzige Bedingung ist ihre Gemeinnützigkeit – bis zum 29. Februar ihre Projektanträge in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ einzureichen.

sto

Info Weitere Informationen unter www.verstaendnis-geislingen.de. Bei Fragen stehen die Koordinatoren zur Verfügung: Heike Eigenbrodt unter heike.eigenbrodt@geislingen.de, ☎ (07331) 2 42 58 und Thomas Franz unter franz@kjr.org, ☎ (07331) 30 17 58.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite
"Deep-Link"-Referenznummer

: Geislinger Zeitung
: Geislinger Zeitung, Alb
: Nr.28
: Freitag, den 03. Februar 2012
: Nr.11
: '10831708'

StadtInfo

Herausgeber: Stadt Geislingen an der Steige. Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen und städtischen Mitteilungen: Oberbürgermeister Wolfgang G. Amann o.V.I.A.

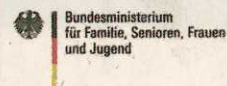
Verantwortlich für den Veranstaltungskalender: GEISLINGER ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hauptstraße 38, 73312 Geislingen/Steige, Telefon (07331) 2 02-0

Amtsblatt der Stadt Geislingen an der Steige

aktuell · kommunal · informativ · modern

Toleranz fördern - Kompetenz stärken

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
 „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Wir schaffen
VERSTÄNDNIS

Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen - Projektmittel in Höhe von insgesamt 90 000 Euro in 2012

An alle gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen,

wie bereits mehrfach berichtet, nimmt die Stadt Geislingen am Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

In Geislingen sollen unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und soziale Integration gefördert werden.

Welche Ideen haben Sie dazu? Welche Projekte und Aktionen könnten Sie sich vorstellen?

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

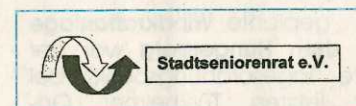
Am Dienstag, 13. März, wird die Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel in 2012 erfolgen. Die einzelnen Projekte und Aktionen können von 500 Euro bis 20 000 Euro Projektmittel erhalten.

Wir rufen Sie auf, bis spätestens 29. Februar Ihren Projekt-

antrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ bei der Lokalen Koordinierungsstelle einzureichen.

Für Fragen stehen Ihnen die Koordinatoren Heike Eigenbrodt, Telefon (07331) 24-2 58 oder E-Mail heike.eigenbrodt@geislingen.de und Thomas Franz, Telefon (07331) 30 17 58 oder E-Mail franz@kjr.org gerne zur Verfügung.

Federführendes Amt Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt



Sprechstunde

Am Mittwoch, 15. Februar, findet von 10 bis 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus beim Samariterstift, Schillerstraße 4, eine Sprechstunde des Stadtseniorenrates statt.

Frau Ingrid Stirn informiert über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Von Interessierten können auch Vorsorgemappen erworben werden.

Theaterbesuch in Stuttgart

Der Stadtseniorenrat Geislingen hat jüngst eine Kulturfahrt für Senioren angeboten. Nicht jeder ältere Mitbürger kann sich ein Theaterabonnement leisten, würde aber gerne einmal eine Operette besuchen. Aus obigen Gründen hat sich die Vorstandschaft des Stadtseniorenrates entschieden, die Aufführung der „Gräfin Mariza“ in der Liederhalle zu besuchen.

Mit einem Reisebus führen 41 Personen, am 29. Januar nach Stuttgart in die Operette „Gräfin Mariza“. Es wurde am 28. Februar 1924 im Theater an der Wien uraufgeführt.

Das Werk in drei Akten hat



Wochenplan

Donnerstag, 9. Februar, 10 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Info-Börse, Kiosk; 14 bis 17 Uhr Karambolage-Billard, Foyer; 16 bis 17 Uhr AWO türkische Familienhilfe, Clubraum 2; 16 bis 18 Uhr Integrationsbegleitung, Clubraum 1

Freitag, 10. Februar, 11 Uhr Gottesdienst, Schubart-Saal; 18.30 Uhr Vorspielabend der Musikschule, Schubart-Saal

Montag, 13. Februar, 13.45 bis 16 Uhr Seniorentanz, Schubart-Saal; 14 bis 15 Uhr Seniorengymnastik, Turmzimmer; 18 bis 20 Uhr Steigle, Clubraum 3; 18 bis 21 Uhr Skat, Clubraum 1

Dienstag, 14. Februar, 10 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Info-Börse, Kiosk; 14 bis 17 Uhr Schach, Clubraum 2; 14 bis 17 Uhr Karambolage-Billard, Foyer; 14 bis 17 Uhr Seniorentanz AWO, Schubart-Saal

Mittwoch, 15. Februar, 9.45 bis 11.15 Uhr Folkloretanz, Schubart-Saal; 10 bis 12 Uhr StSR-Beratung, Clubraum 2; 14 bis 16 Uhr Info-Börse, Kiosk; 14.30 bis 16 Uhr Gedächtnistraining, Clubraum 3; 20.30 Uhr Helfensteiner, Schubart-Saal

chende Vordrucke ausgelegt werden. Neben der Abholung der Steuererklärungsvordrucke bei den Finanzämtern und Gemeinden haben die Bürgerinnen und Bürger auch folgende Möglichkeiten: Die Steuererklärung kann elektronisch abgegeben werden, nähere Informationen gibt es hierzu in Kürze unter www.elster.de

Vordrucke zum Ausfüllen und Ausdrucken können unter www.fg-baden-wuerttemberg.de oder auf den Homepages der Finanzämter heruntergeladen werden.

Ihr Finanzamt

Tolle Tage - „narrensicher“



In den kommenden Tagen erreicht die Fasnet ihren Höhepunkt. Narren und Hexen stürzen sich übermütig ins Vergnügen. In Wirtschäften, Diskotheken, Hallen oder zu Hause im Partykeller gibt sich die bunte Narrenschar ein lustiges Stelldichein. Wenn die Musik spielt und sich die Polonaise in Gang setzt, vergessen viele, dass gerade diese „heiße Phase“ des närrischen Treibens auch Gefahren in sich birgt. Dies muss nicht sein.

Darum gibt die Feuerwehr Geislingen folgende Expertentipps:

Dieser Artikel ist am 15.03.2012 in der Südwest Presse erschienen.

Ein Fest für den Doku-Film



Die Geschwister Hassan, Lial und Maradona sind leidenschaftliche Hip-Hopper und sollen in den Libanon abgeschoben werden: Der Film Neukölln Unlimited macht den Auftakt zu den 1. Geislinger Doku-Film-Tagen. ,

Bild: Südwest Presse

Vier Filme - vier Abende - vier Orte: Am kommenden Mittwoch beginnen die 1. Geislinger Doku-Film-Tage. Damit wird zum ersten Mal in Geislingen dem Genre Dokumentarfilm eine eigene Plattform geboten: ein kleines, feines Filmfestival.

Mit den 1. Geislinger DokuFilmTagen hat das Geislinger Literaturnetzwerk ein Novum geschaffen. Mit dieser Veranstaltung wird zum ersten Mal in Geislingen dem Genre Dokumentarfilm eine eigene Plattform geboten: ein kleines, feines Filmfestival. Das Geislinger Literaturnetzwerk, der noch sehr junge Förderverein der Stadtbücherei Geislingen, hat es geschafft, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Jeder dieser Filme will inspirieren, jeder zeigt Menschen, die unter schwierigen Umständen ihr Leben meistern, etwas aus sich und ihren Fähigkeiten machen. Jeder Film regt an: zum Hinschauen, zum Diskutieren, zum Nachdenken.

21. März: Neukölln Unlimited, Gloria Kino Geislingen, Beginn: 19.30 Uhr: Der mit dem Gläsernen Bären ausgezeichnete Film "Neukölln Unlimited" eröffnet die 1. Geislinger Doku-Film-Tage. Mit seiner im Hip-Hop-Milieu angesiedelten und hochaktuellen Story von drei libanesischen Geschwistern, die von der Abschiebung bedroht sind, spricht dieser Film auch und besonders das jüngere Publikum an.

22. März: Im Rhythmus der Stille, Rätsche im Schlachthof Geislingen, Beginn: 19.30 Uhr. Ein poetisches Portrait ist der Film "Im Rhythmus der Stille". Er erzählt die außergewöhnliche Biografie einer jungen gehörlosen Tänzerin.

23. März: Der Apfelmann, Schubart-Saal im Mehrgenerationenhaus in Geislingen, Beginn: 19.30 Uhr: "Der Apfelmann" zeigt den Lebensweg eines 86-jährigen Obstbauern, der sich mit den Schatten seiner Kindheit und Jugend im Dritten Reich sowie mit dem Altwerden auseinandersetzt. Dabei verliert er nie seine Lebenslust und seinen Humor.

24. März: Theodor Storm - so komme, was da kommen mag, Stadtbücherei Geislingen, Beginn: 19.30 Uhr. Die 1. Geislinger DokuFilmTage schließen mit einem Porträtfilm über den Dichter und Denker Theodor Storm. Die Begegnung einer Literaturstudentin mit seinem Leben und Werk macht des Dichters zeitlose Suche nach Liebe, Wahrhaftigkeit und Lebenssinn in einer modernen Bildsprache einem jüngeren Publikum zugänglich.

Nach jedem Screening wird das Publikum Gelegenheit haben, mit den Filmemachern die angesprochenen Themen ihrer jeweiligen Filme zu erörtern und zu hinterfragen. Nur mithilfe von Spenden und Sponsoren ist es möglich, diese vier sehr unterschiedlichen Filme zu zeigen. Die Geislinger Doku-Film-Tage werden im Rahmen des lokalen Aktionsplans der Stadt Geislingen an der Steige und des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" gefördert.

Info www.verstaendnis-geislingen.de/dokufilmtage

Autor des Artikels

Südwest Presse

Dieser Artikel ist am 24.03.2012 in der Südwest Presse erschienen.

Das ging unter die Haut



Am liebsten würde ich selber Hip-Hop oder Breakdance tanzen, lacht Ute Fetzner. , Bild: Südwest Presse

Dokumentarfilme haben ihren ganz eigenen Charme, trotz "Mut zur Lücke" oder offenem Ende. Das bewiesen vier ausgesuchte Filme der 1. Geislinger DokuFilmTage in den vergangenen vier Tagen an vier Orten.

Mit "Neukölln unlimited" begannen die 1. Geislinger DokuFilmTage am Mittwoch. Ein Dokumentarfilm über 96 Minuten, ohne jedoch eine Minute Langeweile - ganz nahe an einer Immigrantenfamilie aus dem Libanon, seit 16 Jahren in Berlin-Neukölln lebend, seit 16 Jahren nur geduldet, ständig von der Abschiebung bedroht.

Ihre Angst, ihren Kampf um Akzeptanz und Aufenthaltserlaubnis - das zeigt dieser Film authentisch und ungeschönt. Über Jahre hinweg war Dietmar Ratsch als Regisseur, Produzent und Kameramann mit Hassan, Lial und Maradona unterwegs. Er filmte sie bei Asyl-Beratungsgesprächen, in der Schule, zu Hause oder beim Hip-Hoppen und Breakdancen. Das sind die Leidenschaften der Jugendlichen, hier haben sie Erfolg. Während Hassan und Lial Verantwortung übernehmen für ihre Familie, gerät Maradona auf die schiefe Bahn.

Ob er die Kurve kriegt oder abrutscht, bleibt offen. Auch andere Lücken im Film gibt es, um die Privatsphäre zu schützen oder weil einer, der Vater zum Beispiel, nicht im Film auftauchen will.

Trotzdem ging den über 60 Zuschauern im "Gloria Kino", der ersten der vier Veranstaltungsorte der DokuFilmTage, der Film "unter die Haut". Das zeigten die Reaktionen im Anschluss an den Film. Filmemacher Dietmar Ratsch war Gast des Abends und stand für Fragen und Kommentare zur Verfügung. Derer gab es viele - es wurde deutlich, dass der Film, gerade durch die dokumentarische Form, die Zuschauer zum Nachdenken angeregt und betroffen gemacht hatte.

Die GEISLINGER ZEITUNG hat im Anschluss die Gäste nach ihren Eindrücken gefragt: "Unheimlich beeindruckend" fand Ulrike Straub-Väth den Film. Es habe sie fasziniert, wie die Protagonisten, die nicht in so behüteten Verhältnissen aufwachsen, ihr Leben in den Griff bekommen und schon früh Verantwortung übernehmen. Gut gefallen haben der Aufhausenerin die eingeblendeten gemalten Szenen mit Musik. Diese hätten den Inhalt des Films auf besondere Weise transportiert. Für die 48-jährige Grafikerin war der Dokumentarfilm genauso spannend wie ein Spielfilm und keine Minute langweilig.

Der 17-jährige Justin Gonzalez fand den Film sehr interessant, "weil man die Immigranten von einer positiven Seite erlebt". Man sehe, dass sie kämpfen und versuchen, aus ihrer Situation rauszukommen. Der Vergleich mit Action-filmen sei nicht möglich, findet der Gymnasiast aus Geislingen, aber er schaue Dokus auch im Fernsehen gerne an.

Ute Fetzner schaut "prinzipiell lieber Dokumentarfilme als Spielfilme an", "weil ich deren Realitätsnähe gut finde und die meistens nicht so überdreht sind". In "Neukölln unlimited" gefielen der 41-jährigen Anwendungs-Entwicklerin vor allem die Hip-Hop- und Breakdance-Sequenzen gut. "Am liebsten würde ich selber so tanzen", lacht die Gingennerin. Sie gibt zu bedenken, dass es sich bei der porträtierten Familie vermutlich um eine Ausnahmefamilie handelt.

"Man kam durch die Art, wie der Inhalt filmisch aufgearbeitet wurde, den Personen sehr nahe", sagt Klaus-Peter Podlech, der sich rundum begeistert zeigt. Der 67-jährige ehemalige Schulleiter ist erstaunt, wie nahe der Film von der Spannung her an einen Spielfilm rankommt. "Die filmischen Mittel Kameraführung und Schnitt wurden so eingesetzt, dass man sich in die Personen hineinversetzen konnte, mitfühlen, welche Ängste und Kämpfe diese Menschen aushalten müssen." Für den Pensionär thematisiert der Film einiges, was man "in den Alltag

mit ausländischen Mitbürgern einbringen kann".

Auch Ismael Mutlu hat der Film "sehr gut gefallen". Das Geislinger Stadtrats-Mitglied hat sich in früheren Jahren als aktives Mitglied bei Amnesty International immer wieder mit ähnlichen Fällen konfrontiert gesehen. Deshalb berührte dieser Film den 45-jährigen Monteur auf besondere Weise. "Diese Doku zeigt das wahre Leben", ist der Geislinger mit türkischer Herkunft überzeugt und fügt noch hinzu: "Die Ängste machen die Jugendlichen fertig. Für sie ist Deutschland Heimat, sie sind hier aufgewachsen!"

Warum Dokumentarfilm? Dietmar Ratsch, Filmemacher, 42 Jahre, aus Berlin: Weil ich von echten Geschichten und von echten Menschen fasziniert bin. Es ist viel spannender zu erzählen, was wirklich passiert. Ich will lernen durch die Schicksale anderer und werde dadurch auch zu einem Stück Wegbegleiter. Für mich ist das ein Privileg.

Autor des Artikels

Claudia Burst

Aufruf zum Einreichen von Projektanträgen bis spätestens 15. Mai

Es stehen noch Projektmittel für 2012 zur Verfügung

Alle gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen,

bereits mehrfach berichtet, nimmt die Stadt Geislingen am Bundesprogramm **„Toleranz und Kompetenz stärken“**

des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

In Geislingen werden unter dem Motto **„Wir schaffen Verständnis“** Projekte und Aktionen zur **Wirkung der Zivilgesellschaft** um die Themen **Demokratie, Toleranz und soziale Integration** gefördert.

Bis zur ersten Vergabe im März dieses Jahres

sind noch begrenzt Fördermittel für Projekte und Aktionen in 2012 zu vergeben.

Wenn Sie Ideen zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes **„Wir schaffen Verständnis“** haben, können Sie bis **spätestens 15. Mai** Ihren **Projektantrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“** bei der Lokalen Koordinierungsstelle einreichen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer

Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Für Fragen stehen Ihnen die Koordinatoren Heike Eigenbrodt, heike.eigenbrodt@geislingen.de Telefon (07331) 24-2 58, und Thomas Franz, franz@kjr.org Telefon (07331) 30 17 58, gerne zur Verfügung.

Federführendes Amt Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Wir schaffen

VERSTÄNDNIS



Begegnungsstätte Bronnenwiesen

Foto: Markus Sontheimer

„Café Verständnis“ in den Bronnenwiesen

Herzliche Einladung zum „Café Verständnis“ am Donnerstag, 26. April, 19 Uhr in die Begegnungsstätte Bronnenwiesen.

Die Umsetzung des Lokalen Aktionsplans in Geislingen „Wir schaffen Verständnis“ im Rahmen des Bundesförderprogrammes hat auch im zweiten Förderjahr erfolgreich gestartet. Das nun regelmäßig stattfindende „Café Verständnis“ soll eine Möglichkeit zum Kennen-

lernen der verschiedenen Projektträger und vor allem zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bieten.

Auch alle am Förderprogramm Interessierten sind herzlich zu diesem offenen Treffen eingeladen! Hier bietet sich die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ideen zu entwickeln.

Für die Projektträger des Förderjahres 2012 findet vorher um 18 Uhr eine Informationsver-

anstaltung zum Thema „Förderungen und Berichterstattung“ statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de Für Fragen stehen Ihnen die Koordinatoren Heike Eigenbrodt, E-Mail: heike.eigenbrodt@geislingen.de, Telefon (07331) 24-2 58, und Thomas Franz E-Mail: franz@kjr.org, Telefon (07331) 30 17 58, gerne zur Verfügung.

Aufruf zum Einreichen von Projektanträgen bis spätestens 15. Mai

Es stehen noch Projektmittel für 2012 zur Verfügung, darum ergeht hier der Aufruf an alle gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen:

Wie bereits mehrfach berichtet, nimmt die Stadt Geislingen am Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

*Demokratie,
Toleranz und
Integration*

In Geislingen werden unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und

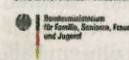
soziale Integration gefördert. Nach der ersten Vergabebesitzung im März dieses Jahres sind noch begrenzt Fördermittel für Projekte und Aktionen in 2012 zu vergeben.

Wenn Sie Ideen zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes „Wir schaffen Verständnis“ haben, können Sie bis spätestens 15. Mai Ihren Projektantrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ bei der lokalen Koordinierungsstelle einreichen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Ansprechpartner: Für Fragen stehen Ihnen die Koordinatoren Heike Eigenbrodt, E-Mail: heike.eigenbrodt@geislingen.de, Telefon (07331) 24-2 58, und Thomas Franz, E-Mail: franz@kjr.org, Telefon (07331) 30 17 58, gerne zur Verfügung.

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



**Wir schaffen
VERSTÄNDNIS**

Projekte für Toleranz und Integration

Förderaktion startet in ihr zweites Jahr

Die Aktion „Wir schaffen Verständnis“ ist ins zweite Förderjahr gestartet. Die geförderten Projekte sind vielseitig und facettenreich.

STEFANIE SCHMIDT

Geislingen. Die Aktion „Wir schaffen Verständnis“ unterstützt Projekte, die Toleranz und Integration fördern – mit Geldmitteln aus einem Bundesprogramm.

Zurzeit laufen bereits 16 Projekte“, sagt Projekt-Koordinator Thomas Franz. „Drei bis vier weitere sind noch in der Pipeline.“ Für das Jahr 2012 sind noch 10 000 Euro im Fördertopf. Projektanträge können bis zum 15. Mai gestellt werden.

Am vergangenen Donnerstagabend kamen die Projektkoordinatoren und einige der Projektträger erstmals zu einem „Café Verständnis“ zusammen. In den Räumlichkeiten des Cafés WunderBar trafen sie sich, um Erfahrungen auszutauschen und Projekte vorzustellen.

Verschiedene Zielgruppen, viele kreative Konzepte: Die geförderten Projekte sind vielseitig und facettenreich. Gemeinsames Kochen für Kinder mit und ohne Handicap ist ein gemeinsames Projekt von Lebenshilfe und Tegelbergsschule. Der Verein „Selbstverteidigung-Taekwondo“ arbeitet mit Jugendlichen

an Selbstbehauptung und Zivilcourage.

Bereits im März veranstaltete das Literaturnetzwerk die „T. Geislinger Doku-Film-Tage“. Die Dokumentarfilme über Akzeptanz und Toleranz stießen auf so große Resonanz, dass die Veranstaltung nächstes Jahr wiederholt werden soll.

Rudi Ebert, der Integrationsratbeauftragte der Stadt, konnte gleich von drei Projekten berichten. Bereits abgeschlossen ist die Veranstaltungsreihe „Angelkommen – vom Gastarbeiter zum Bürger“. Das Spektrum der Veranstaltungen reichte von Kabarett über Konzerte und Filmvorführungen bis zur „Living Library“. Ebenfalls fast abgeschlossen ist ein zweites Projekt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen. Es wurde ein kultursensibler Fragebogen zum Thema Integration erstellt. Als drittes Projekt steht am 10. Juli das „Interkulturelle Fest“ auf dem Programm, das der Integrationsrat zusammen mit der Ratsche veranstaltet. Dieses Jahr sollen besonders Kommunalpolitiker in die Gestaltung des Festes mit einbezogen werden. „Sie sollen ihre Meinung zur Integration mit einbringen“, betont Ebert.

Neu gegründet hat sich der Verein „Helfensteinfestival e.V.“, der sich dafür einsetzt, dass auch dieses Jahr wieder ein Musikfestival auf der Burgruine stattfindet.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite
"Deep-Link"-Referenznummer

: Geislinger Zeitung
: Geislinger Zeitung, Alb
: Nr.99
: Samstag, den 28. April 2012
: Nr.11
: '11172454'

Stadtinfo Nr. 9.5.12

Aktuelles aus Geislingen

„Café Verständnis“ in der Begegnungsstätte Bronnenwiesen

Am 26. April fand in der Begegnungsstätte Bronnenwiesen das erste Vernetzungstreffen im Rahmen des Förderprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ in Geislingen mit dem Lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ statt.

In einem Informationsteil für die Projektträger der diesjährigen Projekte und Aktionen wurden die Förderregularien erklärt und weitere Fragen zur Projektförderabwicklung von den beiden Koordinatoren des

Programms, Thomas Franz und Heike Eigenbrodt, beantwortet. Im zweite Teil des Abends, zu dem alle Interessierten eingeladen waren, ging es vor allem darum, sich kennenzulernen, einzelne Projekte vorzustellen, aber auch über mögliche Kooperationen nachzudenken sowie Erfahrungen und weitere Ideen auszutauschen.

Der Auftakt dieses nun regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffens „Café Verständnis“ war ein voller Erfolg, das nächste Treffen findet am Montag, 25. Juni, ebenfalls in der Be-

gegnungsstätte Bronnenwiesen statt. Wir werden Sie darüber rechtzeitig informieren.

Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Thomas Franz, Kreisjugendring Göppingen, Telefon (07331) 30 17 58, und Heike Eigenbrodt, Stadt Geislingen, Telefon (07331) 24-2 58.

Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Stadtinfo Nr. 9.5.12

Aktuelles aus Geislingen

„Café Verständnis“ in der Begegnungsstätte Bronnenwiesen

Am 26. April fand in der Begegnungsstätte Bronnenwiesen das erste Vernetzungstreffen im Rahmen des Förderprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ in Geislingen mit dem Lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ statt.

In einem Informationsteil für die Projektträger der diesjährigen Projekte und Aktionen wurden die Förderregularien erklärt und weitere Fragen zur Projektförderabwicklung von den beiden Koordinatoren des

Programms, Thomas Franz und Heike Eigenbrodt, beantwortet. Im zweite Teil des Abends, zu dem alle Interessierten eingeladen waren, ging es vor allem darum, sich kennenzulernen, einzelne Projekte vorzustellen, aber auch über mögliche Kooperationen nachzudenken sowie Erfahrungen und weitere Ideen auszutauschen.

Der Auftakt dieses nun regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffens „Café Verständnis“ war ein voller Erfolg, das nächste Treffen findet am Montag, 25. Juni, ebenfalls in der Be-

gegnungsstätte Bronnenwiesen statt. Wir werden Sie darüber rechtzeitig informieren.

Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Thomas Franz, Kreisjugendring Göppingen, Telefon (07331) 30 17 58, und Heike Eigenbrodt, Stadt Geislingen, Telefon (07331) 24-2 58.

Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de



**Wir schaffen
VERSTÄNDNIS**

Einladung zur Projektentwicklungswerkstatt

Die Stadt Geislingen nimmt seit 2011 am Bundesprogramm „**Toleranz fördern – Kompetenz stärken**“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Hierbei fördert der Bund Aktionen und Projekte zur **Stärkung der Zivilgesellschaft** rund um die Themen **Demokratie, Toleranz, Soziale Integration und Miteinander**. Ziel ist es, einen **Lokalen Aktionsplan** aufzustellen und im Laufe von drei Jahren umzusetzen. Wie Sie sicher u.a. auch durch die Medien wissen, konnten bereits zahlreiche Projekte und Veranstaltungen unter dem Motto des Lokalen Aktionsplans „**Wir schaffen Verständnis**“ erfolgreich und unter Teilnahme vieler Geislinger Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden.

Für das **Förderjahr 2013** wollen wir nun erstmals eine Projektentwicklungswerkstatt anbieten. **Diese findet statt am Freitag, 21. September, von 17 bis zirka 20.30 Uhr in der Uhlandschule.**

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ideen entwickeln und möglicherweise mit der Projektplanung beginnen, um den Lokalen Aktionsplan „**Wir schaffen Verständnis**“ weiterhin erfolgreich umzusetzen.

In der darauffolgenden Woche (vom 24. bis 28. September) bieten wir Ihnen darüber hinaus individuelle Beratungs-

termine zur weiteren Ausgestaltung möglicher Projektideen und daraus folgender Projektanträge an.

Mit unserem Angebot wollen wir nochmals **alle Organisationen, Vereine und Netzwerke in Geislingen** ansprechen, sich bei diesem Bundesförderprogramm zu beteiligen. Die Rückmeldungen und Erfahrungen der bisherigen Akteurinnen und Akteure sind überaus positiv. Die Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation werden durchweg als Bereicherung erfahren. Neben der Möglichkeit, Fördermittel in Höhe von bis zu 20 000 Euro pro Projekt zu erhalten, bietet der Lokale Aktionsplan in Geislingen „**Wir schaffen Verständnis**“ die Möglichkeit, sich an einer gemeinsamen Aktion in Geislingen zu beteiligen und mit zu gestalten. Auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de finden Sie zahlreiche Informationen über die bisherigen Projekte und Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um **Rückmeldung bis 14. September 2012**. Für weitere Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an Heike Eigenbrodt, Telefon (07331) 24-2 58 oder Thomas Franz, Telefon (07331) 30 17 58).

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr! Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Montag, 6. August, von 14.10 bis 16.10 Uhr** in seinem Amtszimmer im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen mit dem Oberbürgermeister besprechen wollen, möchten sich bitte bei Frau Oßwald oder Frau Thomas, Telefon (07331) 24-2 03, anmelden.

Standesamt während der Sommerferien nach- mittags geschlossen

Während der Sommerferien ist **bis einschließlich Freitag, 7. September**, das Standesamt **nachmittags** geschlossen. Wir sind in dieser Zeit täglich von 8 bis 12 Uhr für Sie da. Nach den Ferien gelten wieder die gewohnten Zeiten.

Wir bitten für diese ferienbedingte Regelung um Verständnis.

Die neue Gastronomie- Broschüre ist da!

Ab sofort liegt im i-Punkt der Stadt bei der GEISLINGER ZEITUNG eine neue Broschüre mit Geislinger Gastronomiebetrieben aus. Diese fasst die Faltblätter „Essen und Trinken“, „Übernachtungen“ und „Gartenlokale“ zusammen, die bisher als Flyer ausgelegt wurden. Neben Adressen, Spezialitäten und Besonderheiten enthält die Gastronomie-Broschüre auch die aktuellen Öffnungszeiten. Außerdem konnten gegen einen geringen Unkostenbeitrag ein Foto und eine Kennzeichnung in der Kartenübersicht gebucht werden, auf welcher die Lage des einzelnen Betriebes ersichtlich ist. Zusätzlich ist die Broschüre auch in den Infomappen der Stadt Geislingen zu finden.

Deutsche Rentenversicherung

Den Schwerpunktsprechtag hält die Außenstelle Göppingen/Geislingen, Schillerstraße 2, Zimmer 3, am **Donnerstag, 9. und 23. August, jeweils von 8.40 bis 12 Uhr und 13 bis 15.40 Uhr** ab. Terminvereinbarung: Telefon (07161) 96 07 30. Versicherungsunterlagen und Personalausweis bitte mitbringen.

Versorgungsamt Göppingen informiert

Das Versorgungsamt des Landratsamtes Göppingen mit Dienststelle in Ulm hält am **Mittwoch, 8. August, vormittags von 9.30 bis 12 Uhr** im Landratsamt Göppingen, Lorcher Straße 6, Messerschmidt-Zimmer E 11, folgende Sprechstunde ab:

– Orthopädische Versorgung
– Schwerbehindertenrecht (Sozialgesetzbuch – SGB IX)
Der Fachdienst informiert und berät in Fragen der orthopädischen Versorgung für Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Nebengesetzen sowie in allgemeinen Fragen im Rahmen des Schwerbehindertenrechts, nimmt Anträge entgegen, leistet Ausfüllhilfe.

Auch Schwerbehinderten ausweise können zur Verlängerung abgegeben werden. Die Verlängerung und Rücksendung erfolgt durch die Dienststelle in Ulm.

Stadtseniorenrat

Am **Montag, 6. August**, findet um **14 Uhr** im Mehrgenerationenhaus beim Samariterstift, Schillerstraße 4, Raum CR 3, eine **öffentliche Sitzung** des Stadtseniorenrats statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. folgende Punkte: Berichte, Lieferservice, Reflexion des Vortrags in der Kreissparkasse vom

18. Juli. Weitere Vorgehensweise hinsichtlich einer behinderten- bzw. seniorengerechten Ausgestaltung des 5-Täler-Bades. Sonstiges und Verschiedenes.

Alle Freunde und Mitglieder des Stadtseniorenrates sowie alle anderen Interessierten sind zu der Sitzung herzlich eingeladen. Die Gäste können sich zu Wort melden, Fragen stellen und Anregungen vorbringen. Es wäre schön, wenn wieder eine lebhaft Diskussion mit den Gästen zustande käme.

Sitzung STeiGle

Am **Montag, 13. August, 18 Uhr** findet eine Sitzung des Stadtbehindertenringes STeiGle im Mehrgenerationenhaus statt.

Mehrgenerationenhaus

Donnerstag, 2. August, 10 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Info-Börse, Kiosk; 14 Uhr Karambolage-Billard, Foyer; 16 Uhr AWO türkische Familienhilfe, Clubraum 2; 16 Uhr Integrationsbegleitung, Clubraum 1

Sonntag, 5. August, 10.15 Uhr Gottesdienst, Schubart-Saal

Donnerstag, 23. August, 10 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Info-Börse, Kiosk; 14 Uhr Karambolage-Billard, Foyer; 16 Uhr AWO türkische Familienhilfe, Clubraum 2; 16 Uhr Integrationsbegleitung, Clubraum 1

stadtinfo-Sommerpause

Die nächste Ausgabe der **stadtinfo** erscheint am **Mittwoch, 29. August**. Ihr **stadtinfo-Team** ist dann wieder wie gewohnt **freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr** sowie **montags von 9 bis 12 Uhr** für Sie erreichbar. stadtinfo.geislingen@swp.de

15.08.:
Reinhard Thies, Bruckwiesen 97, 92 Jahre
16.08.:
Karl Hammer, Bebelstraße 100, 93 Jahre
Karl Georg Braun, Mühlstraße 7, 91 Jahre
18.08.:
Margarete Berta Kölle, Werkstraße 19, 91 Jahre
Stefan Trausch, Konrad-Adenauer-Straße 45, 80 Jahre
23.08.:
Gisela Brigitte Bullig, Ostmarkstraße 16, 80 Jahre
26.08.:
Adolf Xaver Wagner, Hansengasse 15, 85 Jahre
27.08.:
Werner Richard Marchtaler, Schloßhalde 15, 85 Jahre

straße 32, Aufhausen
13.08.:
Siegfried Spachtholz und Edeltraud Marie geb. Wenzl, Kaiser-Wilhelm-Straße 12/2
17.08.:
Josef Rottinger und Hannelore Veronika geb. Michalke, Roggentalstraße 19, Eybach
18.08.:
Egon Knoblauch und Renate geb. Braun, Eybstraße 40
Eberhard Wolfgang Duwe und Edeltraud geb. Deppert, Rheinlandstraße 41
25.08.:
Mihajlo Farkas und Ljubica geb. Palancevic, Bolzstraße 14
26.08.:
Karl Friedrich Maximilian Gruber und Viktoria Kreszentia geb. Kerpl, Wiesensteiger Straße 47

Bürgerfrühschoppen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Wolfgang Amann führt regelmäßig einen **Bürgerfrühschoppen** durch. Die Veranstaltung wird jeweils **sonntagvormittags nach den Gottesdiensten in unterschiedlichen Stadtbezirken und Gaststätten** durchgeführt.



Nächster Termin ist am **Sonntag, 5. August, 11 Uhr** im **Vereinsheim der Gartenfreunde Geislingen**, Im Längental 2.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mit ihrem

Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen.

stadtinfo

Redaktionsschluss für stadtinfo

Manuskripte für Vereins- und Kirchenveranstaltungen, die in unserer Wochenblatt-Ausgabe am Mittwoch erscheinen sollen, müssen bis spätestens Freitag, 16 Uhr in der **stadtinfo-Redaktion**, Hauptstraße 38, Geislingen, vorliegen.
E-Mail: stadtinfo.geislingen@swp.de

Öffnungszeiten für stadtinfo

Ihr **stadtinfo-Team** ist **freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr** sowie **montags von 9 bis 12 Uhr** für Sie erreichbar.
Telefon (07331) 2 02-57 · Fax (07331) 2 02-58



GEISLINGEN
AN DER STEIGE
Fünftalerstadt

stadtinfo

21. Jahrgang / KW 38 / Mi., 19. September 2012

Herausgeber: Stadt Geislingen an der Steige. Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen und städtischen Mitteilungen: Oberbürgermeister Wolfgang G. Amann o.V. i.A.

Verantwortlich für den Veranstaltungskalender: GEISLINGER ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hauptstraße 38, 73312 Geislingen/Steige, Telefon (07331) 2 02-0

Amtsblatt der Stadt Geislingen an der Steige

aktuell · kommunal · informativ · modern

GEISLINGEN
AN DER STEIGE
Fünftalerstadt

**Wir schaffen
VERSTÄNDNIS**

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN**

Einladung zur Projektentwicklungswerkstatt

Die Stadt Geislingen nimmt seit 2011 am Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Hierbei fördert der Bund Aktionen und Projekte zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen **Demokratie, Toleranz, Soziale Integration und Miteinander**. Ziel ist es, einen **Lokalen Aktionsplan** aufzustellen und im Laufe von drei Jahren umzusetzen. Wie Sie sicher u.a. auch durch die Medien wissen, konnten bereits zahlreiche Projekte und Veranstaltungen unter dem Motto des Lokalen Aktionsplans „**Wir schaffen Verständnis**“ erfolg-

reich und unter Teilnahme vieler Geislinger Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden.

Für das **Förderjahr 2013** wollen wir nun erstmals eine **Projektentwicklungswerkstatt** anbieten. Diese findet statt am **Freitag, 21. September, von 17 bis zirka 20.30 Uhr in der Uhlandsschule**.

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ideen entwickeln und möglicherweise mit der Projektplanung beginnen, um den Lokalen Aktionsplan „Wir schaffen Verständnis“ weiterhin erfolgreich umzusetzen.

In der darauffolgenden Woche (vom 24. bis 28. September) bieten wir Ihnen darüber hinaus individuelle Beratungster-

mine zur weiteren Ausgestaltung möglicher Projektideen und daraus folgender Projektanträge an.

Mit unserem Angebot wollen wir nochmals alle **Organisationen, Vereine und Netzwerke in Geislingen** ansprechen, sich bei diesem Bundesförderprogramm zu beteiligen. Die Rückmeldungen und Erfahrungen der bisherigen Akteurinnen und Akteure sind überaus positiv. Die Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation werden durchweg als Bereicherung erfahren.

Neben der Möglichkeit, Fördermittel in Höhe von bis zu 20 000 Euro pro Projekt zu erhalten, bietet der Lokale Aktionsplan in Geislingen „Wir schaffen Verständnis“ die Mög-

www.verstaendnis-geislingen.de

**30 Projekte sind schon
mit dabei. Wann starten
Sie Ihr Projekt?**

**Wir schaffen
VERSTÄNDNIS**

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„Toleranz fördern – Kompetenz stärken“

GEISLINGEN
AN DER STEIGE

lichkeit, sich an einer gemeinsamen Aktion in Geislingen zu beteiligen und mitzugestalten.

Auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de finden Sie zahlreiche Informationen über die bisherigen

Projekte und Veranstaltungen. Für weitere Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an: Heike Eigenbrodt, Telefon (07331) 24-2 58 oder Thomas Franz, Telefon (07331) 30 17 58.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!



OB Amann nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche und Fragen.

Foto: Angela Kröner

einem kurzen Videofilm viel Interessantes über das Geislinger Mehrgenerationenhaus.
Das Saxophon-Quartett der Jugendmusikschule sorgte mit ihren musikalischen Darbietungen für eine sehr beschwingte Umrahmung des Abends. Die ausgelegten Info-Mappen und Broschüren verschiedener Einrichtungen stießen ebenfalls auf großes Interesse.

Angela Kröner



Demenzkampagne schön – gut leben mit

KinoAkzente im Gloria Kino-center Geislingen

Mein Vater

Eine junge Familie (Klaus J. Behrendt, Ulrike Krumbiegel und Sergej Moya) ist gerade dabei, das neue Einfamilienhaus zu beziehen, als sich herausstellt, dass der 62-jährige (Schwieger-) Vater (Götz George) an Alzheimer leidet. Die Familie nimmt ihn zu sich, der Krankheitsverlauf schreitet voran, bald ist eine Rundumbetreuung nötig – das familiäre Zusammenleben gerät in eine schwere Krise.

Der Film überzeugt nicht nur durch das brillante Charakterspiel von Götz George, der einfühlsam den dramatischen Persönlichkeitsverfall des Alzheimer-Patienten darstellt. Thema des Filmes ist vor allem der Generationenkonflikt, der aufbricht, wenn die alten Eltern krank und verwirrt werden. Der Film bietet keine Lösungen, kein Happy End, er macht betroffen, nachdenklich, öffnet Türen zum besseren Verständnis von Menschen, die an Alzheimer erkranken und von pflegenden Angehörigen.

Preise und Auszeichnungen unter anderem: Publikumspreis beim Bayerischen Filmpreis 2003 für Götz George und Klaus J. Behrendt und Adolf Grimme Preis 2003.

Datum: 8., 10., 12. und 14. Oktober, jeweils 18 Uhr.
Eintritt: 4,50 Euro

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

Wir schaffen VERSTÄNDNIS

Erster Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen für das Förderjahr 2013

An alle gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen, wie bereits mehrfach berichtet, nimmt die Stadt Geislingen am Bundesprogramm „Toleranz Fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

In Geislingen werden unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und soziale Integration gefördert.

Im dritten Förderjahr des Bundesprogramms in Geislingen stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 80 000 Euro zur Verfügung.

Wenn Sie Ideen zur Umsetzung des lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ haben, können Sie bis spätestens 1. November 2012

Ihren Projektantrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ bei der Lokalen Koordinierungsstelle einreichen.

Durch die frühe Antragsfrist möchten wir Ihnen einen möglichst frühen Start im Jahr 2013 ermöglichen. Voraussichtlich wird es eine zweite Antragsfrist im Frühjahr 2013 geben.

Nähere Informationen und die aktuelle Zielsetzung des lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Für Fragen zum Förderprogramm und zur Unterstützung bei der Antragserstellung stehen Ihnen Irene Cziriak, (cziriak-tfks@geislingen.de), Telefon (07331) 24-2 58 und Thomas Franz, (franz@kjr.org), Telefon (07331) 30 17 58) gerne zur Verfügung.
Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt

Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“

So bunt wie die Vielfalt der Nationen in Geislingen, hier leben BürgerInnen aus 85 Staaten, ist der Flyer der Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“ gestaltet. Die Veranstaltungsreihe soll dazu beitragen, das Verständnis zwischen den Nationen, zumindest auf kultureller Ebene, voranzubringen. Das wichtigste für die Veranstalter ist jedoch, Kontakte zu schaffen. Die Ratsche hat das Programm zusammen mit dem Integrationsrat der Stadt Geislingen, dem Integrationsbeauftragten, den Migrantenvereinen und der Stadtbücherei zusammen gestellt.

Die Veranstaltungen begannen am **Mittwoch, 3. Oktober**, mit einem „Tag der offenen Moscheen“ in Geislingen. Aus diesem Anlass sind die beiden Moscheen in der Heidenheimer Straße 93 sowie in der Bismarckstraße 37 in der Zeit von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Am **Freitag, 5. Oktober**, findet um 20.30 Uhr ein Konzert mit einem der sicherlich bekanntesten zeitgenössischen Liedermacher, dem italienischstämmigen Pippo Pollina, in der Ratsche im Schlachthof statt. Er tritt mit seinen politisch und gesellschaftskritischen Liedern beherzt für Frieden, Freiheit und Menschenrechte ein.

Das Kabarett „Fatih unser!“ mit dem vielfach preisgekrönten Kölner Türken bzw. türkischen Kölner Fatih Cevikkollu gastiert am **Samstag, 27. Oktober**, um 20.30 Uhr in der Ratsche im Schlachthof. Er bringt mit seinem dritten Soloprogramm „eine begnadete Mischung aus politischem Kabarett und böser Comedy“ auf die Bühne. Fatih schafft mit seinem Programm einen urkomischen Brückenschlag zwischen seinen beiden Kulturen: der deutschen und der türkischen.

Eine Autorenlesung mit der prominenten SPD-Politikerin Lale Akgün findet am **Mittwoch, 31. Oktober**, um 20 Uhr in der Stadtbücherei statt. Lale Akgün verlangt in ihrem Buch Schluss mit der Pauschalverteu-

felung des Islams durch Leute, die nichts davon verstehen. Sie fordert einen neuen Islam, einen, der die westlichen Werte anerkennt. Sie war von 2002 bis 2009 Mitglied des deutschen Bundestages.

Eine weltmusikalische Repertoirebreite bietet das russische Quartett „Expromt“. Dieses gastiert am **Samstag, 3. November**, um 20.30 Uhr in der Ratsche im Schlachthof. Die Gruppe präsentiert sowohl Tango, Swing und vieles andere – sprich eine umwerfende virtuose, begeisternde musikalische Mischung.

Ein Dia-Vortrag unter dem Titel „Von Istanbul bis Mardin“ steht als nächster Programmpunkt auf der Tagesordnung des „Interkulturellen Herbstes“. Dieser findet am **Freitag, 23. November**, um 20 Uhr in der Stadtbücherei statt. Jens Helmstedt reist seit 25 Jahren in die Türkei mit langen Aufenthalten in den verschiedensten Regionen. Mit diesem großen Erfahrungsschatz im Hintergrund vermittelt er dem interessierten Publikum Wissens- und Sehenswertes über Land und Leute.

Die dritte „Living Library“ findet am **Samstag, 1. Dezember**, ab 10 Uhr in der Stadtbücherei statt. Sie steht unter dem Motto „Vielfalt in Geislingen“. An diesem Vormittag können „lebende Bücher“ ausgeliehen werden, die die Vielfalt in Geislingen widerspiegeln. Diese „Bücher“ können befragt werden, man kann sich Geschichten aus ihrem Leben erzählen lassen. Mit der „Living Library“ sollen Kontakte und Dialoge zwischen Menschen angeregt und ermöglicht werden, die sonst so im Alltag nicht stattfinden.

Ein Dokumentarfilm am **Donnerstag, 6. Dezember**, um 19 Uhr in der Ratsche im Schlachthof berichtet über das Leben mit Demenz in türkischstämmigen Familien. Der Film erzählt die Geschichte eines an Demenz erkrankten Menschen in einer türkischen Familie, er gibt den Blick frei auf innerfamiliäre Strukturen, den Austausch zwischen den Generationen und die Probleme der Pflege.

Gönül Sebibucin vom Interkulturellen Dienst der AWO wird anschließend zum Gespräch bereitstehen.

Das Theaterstück „Stuttgart. Teheran“ ist am **Donnerstag, 13. Dezember**, zu sehen. Um 10 Uhr wird das Theaterstück für Schulklassen und um 20 Uhr für das interessierte Publikum in der Ratsche im Schlachthof gezeigt. Es zeigt die Erinnerung einer jungen Frau an ihre paradiesische iranische Kindheit, den grauen Asylalltag in Stuttgart, eine Reise in den heutigen Iran und die desillusionierende Rückkehr.

Abgeschlossen wird die Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“ am **Samstag, 15. Dezember**, mit einem Konzert der Gruppe „Limanja“, deren Mitglieder zum Großteil türkischstämmig sind. Die Band begeisterte bereits im letzten Jahr die Besucher in Geislingen. Sie schafft eine faszinierende Verbindung von Orient und Okzident. „Limanja“ vereint Kulturen und entführt ihre Zuhörer mit feinfühligem Balladen und krachenden Rocksongs in andere Welten. Das Konzert findet um 20.30 Uhr in der Ratsche im Schlachthof statt.

Bei mehreren Veranstaltungen werden Migrantenvereine kulinarische Spezialitäten aus ihrem Kulturbereich den Besuchern anbieten.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe vom Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.



Bei der erweiterten Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Friedhof Geislingen ist nun auch eine doppelseitig nutzbare Sitzgelegenheit aufgestellt worden. Die älteren Friedhofsbesucher werden es begrüßen!

Foto: Peter Lecjaks

stadtinfo

Redaktionsschluss

Manuskripte für Vereinstätigkeiten, die in Ausgabe am Mittwoch müssen bis spätestens stadinfo-Redaktion, Geislingen, vorliegen. E-Mail: stadtinfo@geislingen.de

Öffnungszeiten

Ihr stadinfo-Team ist und 14 bis 16 Uhr sowie für Sie erreichbar: Telefon (07331) 2 02-5

stadtinfo

Veranstaltungen der Vereine in Geislingen

Akkordeon-Orchester

Mittwoch, 10. Oktober
19.45 Uhr **Kurkonzert in Bad Ditzgenbach**
Ort: Haus Luise
Veranstalter: Vinzenz Klinik
Es werden unter anderem bekannte Operettenmelodien aus „Die lustige Witwe“ und „Im Weißen Rössl“ aufgeführt. Auch Melodien von George Gershwin werden zu hören sein.

Arbeitskreis Familien- und Ahnenforschung e.V.

Freitag, 12. Oktober
18 bis 20 Uhr **Monatsversammlung**
Ort: Wappensaal, Albwerk
Hauptthema wird das Lesen von alten Schriften sein, hierzu haben wir einige Schriftproben vorbereitet. Wer Dokumente besitzt, mit denen er Probleme hat sie zu lesen, darf sie gerne mitbringen.

Bergwacht Geislingen-Wiesensteig

Freitag, 12. Oktober
17 Uhr **Seniorengruppe Bergwachtseniorentreffen**
Ort: Rettungsstation Wiesensteig (Schöntal)
Donnerstag, 18. Oktober
17.30 Uhr **Besichtigung der „Bergbrauerei“** in Ehingen/Berg
Abfahrt: Bus am Schlossparkplatz in Wiesensteig
Nähere Angaben und Anmeldung bis 15. Oktober bei Inge Zennegg, Telefon (07335) 67 55.

Haus der Familie

Montag, 15. Oktober
19.30 Uhr Beruf: **Familienmanagerin** mit Ewald Tkocz
Ort: Raum 3
Kursgebühr 8 Euro, Stärke – Gutscheine einlösbar
Mittwoch, 17. Oktober
17 Uhr **neueste Fachliteratur für Erzieherinnen** mit Tilmann Schneider
Ort: Raum 3
Kursgebühr 10 Euro
19 Uhr **Autogenes Training** mit Heike Kunz-Biegert
Ort: Raum 10
Kursgebühr 40 Euro

Kolpingsfamilie

Mittwoch, 10. Oktober
20 Uhr **Singstunde** des Kolpingchors
Samstag, 13. Oktober
40plus: Fahrt nach Ellwangen zum Ködermuseum
Sonntag, 14. Oktober
9.30 Uhr **Wallfahrt** der Kolpingfamilien des Bezirkes Göppingen auf den Hohenrechberg. Gottesdienst um 10.30 Uhr
Mittwoch, 17. Oktober
20 Uhr **Heimabend**

Rätsche im Schlachthof

Samstag, 13. Oktober
20.30 Uhr **Kabarett**: Matthias Egersdörfer „Ich mein's doch nur gut!“
Sonntag, 14. Oktober
10 Uhr **KlangFrühStück**
Comedian Jazz Quintett

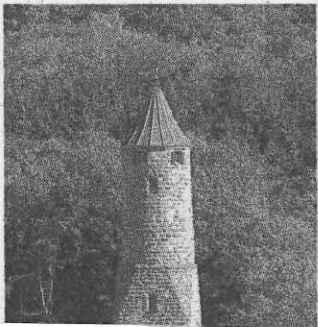
Demenzkampagne Geislingen „Heute war es schön – gut leben mit Demenz“

KinoAkzente im Gloria Kino-center Geislingen
Donnerstag, 11. Oktober
18 Uhr **„Die Geschwister Savage“**
Freitag, 12. Oktober
18 Uhr **„Mein Vater“**
Samstag, 13. Oktober
18 Uhr **„Die Geschwister Savage“**
Sonntag, 14. Oktober
18 Uhr **„Mein Vater“**

Nähere Infos unter www.raetsche.de

VdK Sozialverband

Donnerstag, 11. Oktober
14.30 Uhr **gemütlicher Nachmittag** im Gasthaus „Hirsch“ in Unterböhringen
Abfahrt 14 Uhr beim TVA-Parkplatz



Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“

So bunt wie die Vielfalt der Nationen in Geislingen, hier leben BürgerInnen aus 85 Staaten, ist der Flyer der Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“ gestaltet. Die Veranstaltungsreihe soll dazu beitragen, das Verständnis zwischen den Nationen, zumindest auf kultureller Ebene, voranzubringen. Das wichtigste für die Veranstalter ist jedoch, Kontakte zu schaffen. Die Rätsche hat das Programm zusammen mit dem Integrationsrat der Stadt Geislingen, dem Integrationsbeauftragten, den Migrantenvereinen und der Stadtbücherei zusammen gestellt.

Veranstaltungen

Das Kabarett „Fatih unser!“ mit dem vielfach preisgekrönten Kölner Türken bzw. türkischen Kölner Fatih Cevikkollu gastiert am **Samstag, 27. Oktober**, um 20.30 Uhr in der Rätsche im Schlachthof. Er bringt mit seinem dritten Soloprogramm „eine begnadete Mischung aus politischem Kabarett und böser Comedy“ auf die Bühne. Fatih schafft mit seinem Programm einen urkomischen Brückenschlag zwischen seinen beiden Kulturen: der deutschen und der türkischen.

Eine Autorenlesung mit der prominenten SPD-Politikerin Lale Akgün findet am **Mittwoch, 31. Oktober**, um 20 Uhr in der Stadtbücherei statt. Lale Akgün verlangt in ihrem Buch Schluss mit der Pauschalverteufelung des Islams durch Leute, die nichts davon verstehen. Sie fordert einen neuen Islam, einen, der die westlichen Werte anerkennt. Sie war von 2002 bis 2009 Mitglied des deutschen Bundestages.

Eine weltmusikalische Repertoirebreite bietet das russische Quartett „Expromt“. Dieses gastiert am **Samstag, 3. November**, um 20.30 Uhr in der Rätsche im Schlachthof. Die Gruppe präsentiert sowohl Tango, Swing und vieles andere – sprich eine umwerfende virtuose, begeisternde musikalische Mischung.

Ein Dia-Vortrag unter dem Titel „Von Istanbul bis Mardin“ steht als nächster Programmpunkt auf der Tagesordnung

des „Interkulturellen Herbstes“. Dieser findet am **Freitag, 23. November**, um 20 Uhr in der Stadtbücherei statt. Jens Helmstedt reist seit 25 Jahren in die Türkei mit langen Aufenthalten in den verschiedensten Regionen. Mit diesem großen Erfahrungsschatz im Hintergrund vermittelt er dem interessierten Publikum Wissens- und Sehenswertes über Land und Leute.

Die dritte „Living Library“ findet am **Samstag, 1. Dezember**, ab 10 Uhr in der Stadtbücherei statt. Sie steht unter dem Motto „Vielfalt in Geislingen“. An diesem Vormittag können „lebende Bücher“ ausgeliehen werden, die die Vielfalt in Geislingen widerspiegeln. Diese „Bücher“ können befragt werden, man kann sich Geschichten aus ihrem Leben erzählen lassen. Mit der „Living Library“ sollen Kontakte und Dialoge zwischen Menschen angeregt und ermöglicht werden, die sonst so im Alltag nicht stattfinden.

Ein Dokumentarfilm am **Donnerstag, 6. Dezember**, um 19 Uhr in der Rätsche im Schlachthof berichtet über das Leben mit Demenz in türkischstämmigen Familien. Der Film erzählt die Geschichte eines an Demenz erkrankten Menschen in einer türkischen Familie, er gibt den Blick frei auf innerfamiliäre Strukturen, den Austausch zwischen den Generationen und die Probleme der Pflege. Gönül Sebubucin

vom Interkulturellen Dienst der AWO wird anschließend zum Gespräch bereitstehen.

Das Theaterstück „Stuttgart. Teheran“ ist am **Donnerstag, 13. Dezember**, zu sehen. Um 10 Uhr wird das Theaterstück für Schulklassen und um 20 Uhr für das interessierte Publikum in der Rätsche im Schlachthof gezeigt. Es zeigt die Erinnerung einer jungen Frau an ihre paradiesische iranische Kindheit, den grauen Asylalltag in Stuttgart, eine Reise in den heutigen Iran und die desillusionierende Rückkehr.

Abgeschlossen wird die Veranstaltungsreihe „Interkultureller Herbst“ am **Samstag, 15. Dezember**, mit einem Konzert der Gruppe „Limanja“, deren Mitglieder zum Großteil türkischstämmig sind. Die Band begeisterte bereits im letzten Jahr die Besucher in Geislingen. Sie schafft eine faszinierende Verbindung von Orient und Okzident. „Limanja“ vereint Kulturen und entführt ihre Zuhörer mit feinfühligem Balladen und krachenden Rocksongs in andere Welten. Das Konzert findet um 20.30 Uhr in der Rätsche im Schlachthof statt.

Bei mehreren Veranstaltungen werden Migrantenvereine kulinarische Spezialitäten aus ihrem Kulturbereich den Besuchern anbieten.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe vom Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Wir schaffen
VERSTÄNDNIS**

Erster Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen für das Förderjahr 2013

An alle gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen, wie bereits mehrfach berichtet, nimmt die Stadt Geislingen am Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

In Geislingen werden unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und soziale Integration gefördert.

Im dritten Förderjahr des Bundesprogramms in Geislingen stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 80 000 Euro zur Verfügung.

Wenn Sie Ideen zur Umsetzung des lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ haben, können Sie bis spätestens 1. November 2012

Ihren Projektantrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ bei der Lokalen Koordinierungsstelle einreichen.

Durch die frühe Antragsfrist möchten wir Ihnen einen möglichst frühen Start im Jahr 2013 ermöglichen. Voraussichtlich wird es eine zweite Antragsfrist im Frühjahr 2013 geben.

Nähere Informationen und die aktuelle Zielsetzung des lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Für Fragen zum Förderprogramm und zur Unterstützung bei der Antragserstellung stehen Ihnen Irene Cziriak, (cziriak-tfks@geislingen.de), Telefon (07331) 24-2 58 und Thomas Franz, (franz@kjr.org), Telefon (07331) 30 17 58) gerne zur Verfügung. Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt

Projektentwicklungswerkstatt

Am Freitag, 21. September, fand in der Uhlandschule eine Projektentwicklungswerkstatt im Rahmen des Bundesförderprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ statt.

Insgesamt 30 Personen der gemeinnützigen Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Netzwerke aus Geislingen folgten der Einladung.

Das wichtigste Ziel der Veranstaltung wurde erreicht, die Teilnehmer aus den unterschiedlichen Engagement-Feldern in Geislingen konnten sich und ihre Arbeit gegenseitig kennenlernen und haben gemeinsam Projektideen für den Lokalen Aktionsplan „Wir schaffen Verständnis“ entwickelt.

In einer kreativen Pause standen leckere Häppchen der Schülerfirma sUstec bereit sowie Getränke.

Beim Abschlussplenum überraschten die zahlreichen Ideen, wie zum Beispiel:

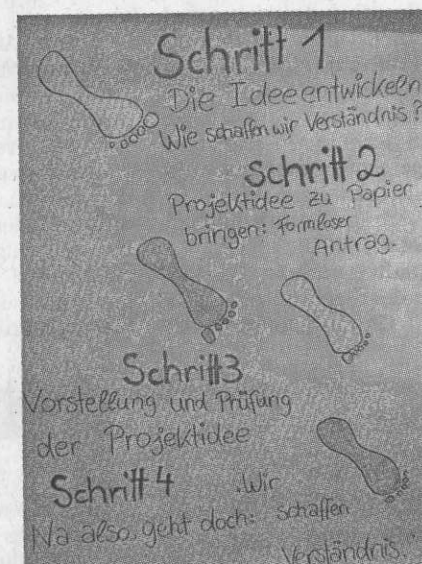
- „Speed-Dating“ mit verschiedenen politischen Themen
- „Graffiti-Gruppe“ zur Verschönerung öffentlicher Plätze
- „Terminzentrale“ für Vereine und Organisationen
- Mehrgenerationen-Pflanzbeet
- Mehrkulturen-Band u.v.m.

Dies sind nur einige Beispiele und Anregungen, wie Sie als gemeinnützige(r) Verein oder Organisation am Lokalen Aktionsplan „Wir schaffen Verständnis“ teilnehmen könnten. Für Mittel aus dem Fördertopf

2013 des Bundesprogramms, stellen Sie bitte bis zum 1. November (erste Antragsfrist für 2013) einen Projektantrag in Form der „15 Fragen zum Projektantrag“ bei der Koordinierungsstelle.

Nähere Informationen und die aktuelle Zielsetzung des Lokalen Aktionsplans „Wir schaffen Verständnis“ finden Sie auf unserer Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Für Fragen zum Förderprogramm und zur Unterstützung bei der Antragserstellung stehen Ihnen Irene Cziriak (cziriak-tfks@geislingen.de), Telefon (07331) 24-2 58 und Thomas Franz (franz@kjr.org), Telefon (07331) 30 17 58 gerne zur Verfügung.



Jubilare

Geburtstage

10.10.:

- Walter Munderich, Hohenstaufenstraße 15, 90 Jahre
- Maria Magdalena Schich, Kaiser-Wilhelm-Straße 6/1, 80 Jahre

12.10.:

- Elfriede Kraniz, Eschenweg 43, 80 Jahre
- Wilfrid Taler, Stuttgarter Straße 198, 80 Jahre

14.10.:

- Olga Pastoors, Eschenweg 167, 80 Jahre

15.10.:

- Alice Irene Karolina Plitek, Ostmarkstraße 31, 91 Jahre
- Cäcilia Seidel, Paulinenstraße 12/1, 85 Jahre

Helene Johanna Eblinger, Stuttgarter Straße 137, 80 Jahre

Goldene Hochzeit

12.10.:

- Dieter Heinz Peter Braun und Christa geb. Strangmann, Konrad-Adenauer-Straße 9

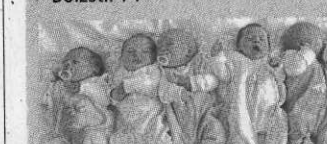


Standesamt

Geburten

23.08.:

- Ecrin, Tochter von Sevil geb. Akdogan und Gökhan Cetinkaya, Bolzstr. 14



06.10.:

- Yvonne Tonnier, Saarstraße 5, Eisingen und Oliver Rainer Lauschke, Kaiser-Wilhelm-Straße 20
- Donata d'Avolio und Marco Falletti, Bebelstraße 11
- Derya Öztürk, Strombergstr. 4, Stuttgart und Sinan Ercik, Staubstraße 11

Eheschließungen

02.10.:

- Bettina Sommer und Gunther Verheyen, Stöttener Berg 9

04.10.:

- Anke Braunschmid und Frank Pflüger, Wiesentalstr. 15, Eybach

Sterbefälle

30.09.:

- Maria Elisabeth Hense geb. Hille, Eybstraße 24, 78 Jahre

02.10.:

- Wilhelm Stütz, Bronnenwiesen 22, 73 Jahre

3. Hobbybörse des Stadtseniorenrates – Kreativ sein hält jung!

Monika Zeisler konnte gleich zum Auftakt viele Besucher begrüßen. „Wir wollen zeigen, dass man auch ohne

chen, Eiscocktails bis hin zur Bisquitrolle stellte das Ehepaar Wanner die täuschend echt wirkenden Dinge aus Frottee-

Mosaiksteinchen – die Besucher konnten nur staunen.

Wie entstehen mittelalterliche Gewänder und Zube-

sucher von Hans-Peter Maichles Kochkunst überzeugen und sein schmackhaftes Gulasch probieren. Doch auch das Backen kann ein befriedi-



Melodie am Nachmittag





Aus Stadt und Kreis

Bis zum 1. November Anträge einreichen



Für 2013 stehen 80 000 Euro zur Verfügung – Motto: „Wir schaffen Verständnis“

Geislingen. Bis 1. November können gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Organisationen Fördermittel im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ einreichen. Für das Förderjahr 2013 stehen insgesamt 80 000 Euro zur Verfügung. In Geislingen werden unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und soziale Integration gefördert. Info: www.verstaendnis-geislingen.de oder (07331) 30 17 58.

Bis zum 1. November Anträge einreichen

Für 2013 stehen 80 000 Euro zur Verfügung – Motto: „Wir schaffen Verständnis“

Geislingen. Bis 1. November können gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Organisationen Fördermittel im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ einreichen. Für das Förderjahr 2013 stehen insgesamt 80 000 Euro zur Verfügung. In Geislingen werden unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“ Projekte und Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft rund um die Themen Demokratie, Toleranz und soziale Integration gefördert. Info: www.verstaendnis-geislingen.de oder ☎ (07331) 30 17 58.

Quelle

Verlag	: Geislinger Zeitung
Publikation	: Geislinger Zeitung, Alb
Ausgabe	: Nr.226
Datum	: Freitag, den 28. September 2012
Seite	: Nr.16
"Deep-Link"-Referenznummer	: '11746483'

der MAG" heute noch ver-
cken, zum Jahresende weg
n. Insgesamt 2,5 Mio. Euro
die Fassadensanierung die
entünergemeinschaft aus
rd, Landkreis und Stadt ge-
steht. Die Stadt erhält für ihren
teil von 1,2 Mio. Euro Förder-
der des Landes aus dem Aus-
schicksstock mit 310 000 Euro
d aus dem Landessanierungs-
f mit 450 000 Euro.

Fassadensanierung wurde
wendig, nachdem die hinter
n Metallverblendungen an-
brachte Iso-Flock-Dämmung
ch den Eintritt von Feuchtig-
t und altersbedingt zusam-
ngefallen war und dadurch
tebrücken entstanden sind.
Berdem mussten die alten
ster komplett ausgetauscht
rden, die fast komplett noch
s den Zeiten der Heidelber-
r Druckmaschinen in Geis-
gen stammten und den
uell geltenden Energieein-
rverordnungen in keiner
ise mehr entsprachen.

Der Leiter des Finanzamtes
ppingen Friedrich Hees und
Leiter der Außenstelle Geis-
gen Rolf Laube dankten für
problemlose und gute Zu-
nmenarbeit mit den tech-
schen Ämtern der Stadt und
ten die sehr gute Arbeit
beauftragten Firmen und
rn Hesse vom Architekturbüro
iller und Partner.

Nicht nur für die Beschäftig-
, sondern auch für die Bürger-
schaft ist diese Investition eine
rante und ein Zeichen für
n Erhalt der Außenstelle Geis-
gen", so der Leiter des Finanz-
amtes Göppingen.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

nächste Bürgersprech-
nde findet am

**Donnerstag, 15. Dezember,
von 14.10 bis 16.10 Uhr**

seinem Amtszimmer im Rat-
us statt. Bürgerinnen und
ger, die ein Anliegen mit dem
erbürgermeister besprechen
llen, möchten sich bitte
Frau Oßwald oder Frau
mas, Telefon (07331) 24-2 03,
nelden.



Bald gibt es wieder freie Sicht auf das Büro- und Kulturhaus „In der MAG“ - Westfassade hier noch verhangen.

Einladung zur Auftaktveranstaltung

Wir schaffen VERSTÄNDNIS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Geislingen erhält Fördermittel aus dem Bundes-
programm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Im Rahmen eines Lokalen Aktionsplans, der hier in Geislingen
unter das Motto „**Wir schaffen Verständnis**“ gestellt wurde, wer-
den Projekte und Aktionen zur **Stärkung der Zivilgesellschaft**
rund um die Themen **Demokratie, Toleranz und soziale Integra-
tion** gefördert.

Welche Ideen haben Sie dazu? Welche Projekte könnten Sie
sich vorstellen? Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Wir laden Sie alle sehr herzlich ein zur Auftaktveranstaltung am

Donnerstag, 15. Dezember, ab 19 Uhr

in der Kapellmühle in Geislingen

(Büro- und Kulturhaus „In der MAG“).

Dort wollen wir in ungezwungener Atmosphäre über die Förder-
möglichkeiten für das Jahr 2012 unter dem Motto „**Wir schaffen
Verständnis**“ informieren und bereits erfolgreich durchgeführte
Projekte aus dem Jahr 2011 vorstellen. Wir werden gerne alle
sich stellenden Fragen beantworten.

Der Abend wird musikalisch umrahmt von der Mehrgeneration-
nenband „Forever Young“ und auch für Ihr leibliches Wohl wird
bestens gesorgt.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auch auf unserer
Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr

Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Ehrenamt

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



sind ein deutlicher Beweis dafür. Geislingen ist bekannt für sein bürgerschaftliches Engagement.

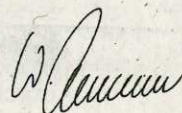
„Man muss für andere leben, wenn man für sich selbst leben will.“

bringen. Die Themen sind vielfältig und umfassen die Bereiche Integration und Sprachförderung, Kinder und Jugendliche, Familien, Nachbarschaftshilfe, Senioren, soziale Belange, Sport und Gesundheit,

und interessiert und wollen in unserer Stadt gemeinsam etwas bewegen. Anregungen weitergeben, bei Projekten beraten und unterstützen, miteinander Spaß haben und auch andere begeistern.

Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“.

Allen, die sich für unsere Stadt eingebracht und engagiert haben, danke ich sehr herzlich. Ich freue mich bereits auf weitere

Jhr

Wolfgang Amann,
Oberbürgermeister

Wir schaffen VERSTÄNDNIS

Gelungener Startschuss für die Antragsstellung 2012

Über 80 Interessierte folgten der öffentlichen Einladung der Stadtverwaltung zur Auftaktveranstaltung des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“, das in Geislingen unter dem Motto „Wir schaffen VERSTÄNDNIS!“ steht. In 2012 können kleine und große Projekte gemeinnütziger Vereine und Organisationen mit insgesamt 90 000 Euro gefördert werden.

Um die Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Öffentlichkeit transparent zu machen, lud die Stadt zu einer Infoveranstaltung in die Kapell-

mühle ein. Die Bürgerstiftung Geislingen sorgte mit Unterstützung der Mehrgenerationenband „Forever Young“ und einem von der Schülerfirma Schustec vorbereiteten Imbiss für eine angenehme Umrahmung. Die Anwesenden wurden über Möglichkeiten und Chancen des Bundesprogramms informiert. Verständnis als Kernkompetenz, um ein gutes Miteinander zu ermöglichen, zog sich wie ein roter Faden durch alle Beiträge. In den Grußworten des Schirmherrn Oberbürgermeister Amann, Dr. Weiße von der Bürgerstiftung und von Margit Schrag

vom federführenden Fachbereich der Stadt wurde betont, welch großartige Chance sich für Geislingen durch die Fördermittel von insgesamt 270 000 Euro bis 2013 bietet.

Ziel des Bundesprogramms ist es, Maßnahmen zur Demokratie- und Toleranzerziehung, zu sozialer Integration, Interkulturellem und interreligiösem Lernen/antirassistischer Bildungs- und Präventionsarbeit sowie zur Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nachhaltig zu fördern.

Um möglichst konkrete Ansatzpunkte für Projekte aufzuzeigen,



In seinem Grußwort hob Schirmherr OB Amann die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten hervor, die sich durch die Bundesförderung für Geislingen ergeben!



Informativ und kurzweilig: Mehr als 80 Interessierte folgten der Einladung der Stadtverwaltung zur Auftaktveranstaltung in die Kapellmühle.

stellte Kreisjugendhilfeplanerin Suzanne Chemnitzer anschaulich die wesentlichen Ergebnisse einer von ihr erstellten Situationsanalyse dar. Basis waren die vorliegende Sozial- und Jugendhilfeplanung der Stadt, aktuelle Experten- und Schülerbefragungen sowie eine Fragebogenaktion bei allen Geislinger Vereinen und Organisationen. Voraussetzung für eine Bezuschussung von Projekten ist die Vereinbarkeit mit der eigens für Geislingen erarbeiteten Zielsetzung.

Ansprechpartner für alle Fragen sind Heike Eigenbrodt und Thomas Franz. Erforderliche Formalien werden mithilfe eines übersichtlich gestalteten Flyers „Vier Schritte von der Idee zum Projekt“ erleichtert, der von Thomas Franz präsentiert wurde. Nach einer Pause, die Gelegen-

heit zu lebhaftem gegenseitigen Austausch bot, wurden einige bereits in 2011 sehr erfolgreich durchgeführte Projekte durch die Verantwortlichen vorgestellt.

Ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt, zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie zwischen Menschen unterschiedlichster sozialer Hintergründe soll in Geislingen zur Selbstverständlichkeit werden.

„Bloßes Ignorieren ist noch keine Toleranz“ (Theodor Fontane). Mit einer offenen Frageunde endete ein kurzweiliger informativer und unterhaltsamer Abend. Alle Einzelheiten und aktuellen Informationen rund um das Bundesprogramm finden sich auf der eigens erstellten Homepage www.verstaendnis-geislingen.de

14 Projekte für mehr Toleranz

Bundesprogramm in Geislingen läuft weiter

Das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ geht ins dritte Jahr. 2013 unterstützt die Geislinger Stadtverwaltung 14 Projekte. Dazu gehören spannende Mitmach-Aktionen für die Bürger.

KATHRIN BULLING

Geislingen. Eine Zeitreise ins 13. Jahrhundert, Musik für alle Generationen und Integrations- und Sprachkurse für ausländische Mütter – das sind drei der 14 Projekte aus Geislingen, die in diesem Jahr mit Mitteln des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ unterstützt werden. Die Stadtverwaltung Geislingen nimmt seit 2011 an dem Programm des Bundesfamilienministeriums teil und hat dafür den lokalen Aktionsplan „Wir schaffen Verständnis“ ausgearbeitet (wir berichteten mehrfach).

In den vergangenen beiden Jahren wurden 30 Projekte mit 155.000 Euro gefördert. Auch die 14 Projekte, die dieses Jahr mit 90.000 Euro unterstützt werden, haben das Ziel, die soziale Integration, das Demokratieverständnis, Toleranz und politische Bildung zu fördern.

Zwar hätten Irene Cziriak und Thomas Franz von der Geislinger Koordinierungsstelle des Bundesprogramms dieses Jahr gerne den Schwerpunkt auf Projekte zur demografischen Entwicklung gelegt. Doch dazu wurden nur wenige Projekte eingereicht. „Das Thema ist halt sehr theoretisch und für viele Vereine vielleicht noch nicht so virulent“, meint Thomas Franz.

Mit der allgemeinen Nachfrage sind er und Cziriak aber sehr zufrieden. „Das Programm ist mittlerweile bekannt, die Leute haben abgebissen und sich gleich beworben“, sagt Irene Cziriak. Hilfreich sei sicher die erstmals veranstaltete Projektentwicklungswerkstatt im September gewesen, bei der Interessierte von Vereinen und Einrichtungen gemeinsam mit den städtischen Mitarbeitern an ihren Ideen feilen und sich gegenseitig kennen-

lernen konnten. „Da haben viele das erste Mal voneinander gehört“, so Franz. Nur ein Projekt mussten er und Cziriak ablehnen, weil es nicht zum Inhalt des Programms passte. Etwa die Hälfte der Teilnehmer sei in den beiden Vorjahren bereits mit Vorläuferprojekten beteiligt gewesen.

Die 14 ausgewählten Projekte werden in den kommenden Monaten umgesetzt. Die Geislinger erwarten viel Spannendes – und etliche Gelegenheiten, sich mit einzubringen. So will der Verein „Die Helfenstein“ mit möglichst vielen Vereinen und Bürgern aller Altersschichten das Leben auf einer Burg im 13. Jahrhundert ergründen und der Frage nach dem damaligen Demokratieverständnis nachgehen. Der Verein der Freunde und Förderer der Geislinger Musikschule lädt Musikinteressierte aller Nationen und

*Viele Gelegenheiten,
um sich mit
einzubringen*

jeden Alters dazu ein, gemeinsam zu musizieren. Die „Evangelische Allianz“ veranstaltet ein Jugendzelt mit bis zu 200 Jugendlichen an der Geislinger Lindenschule. Das Geislinger Literaturnetzwerk bietet Deutschunterricht und Alltagshilfe für ausländische Mütter und das Geislinger Haus der Familie trommelt bei „Drums Alive“ mit Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Der Geislinger Stadtjugendring wiederum will Vereine und Jugendverbände in der Sponsorensuche schulen – diese Idee überzeugte nicht nur Cziriak und Franz, sondern auch das Bundesfamilienministerium, das damit bundesweit als Modellprojekt werben will.

Auch die weiteren Signale des Bundesfamilienministeriums über das laufende Jahr hinaus stimmen Irene Cziriak und Thomas Franz zuversichtlich: 2014 soll das Bundesprogramm zur Toleranz vermutlich weitergeführt werden. Die Geislinger wären gerne weiterhin dabei – wenn der Gemeinderat zustimmt.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite
"Deep-Link"-Referenznummer

: Geislinger Zeitung
: Geislinger Zeitung, Alb
: Nr.38
: Donnerstag, den 14. Februar 2013
: Nr.11
: '12259408'

Dieser Artikel ist am 06.03.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

"Wir können einiges bewegen"

Ende des Jahres besteht der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Geislingen seit 20 Jahren. In dieser Zeit hat er wertvolle Arbeit geleistet.

"Es war mir die Sache wert, ich halte es für eine unglaublich wichtige Tätigkeit." Mit dieser Einstellung hat Karl Vogelmann vor einem Jahr den Vorsitz des Vereins der Freunde und Förderer der Musikschule Geislingen übernommen. Nach Dr. Rosewith Braig-Gachstetter (1993-2007) und Dr. Wolfram Fritz (2007-2012) ist Vogelmann, der selbst Musik macht und drei Kinder an der Musikschule unterrichten ließ, der Dritte in diesem Amt. Er schätzt die Möglichkeiten, die der Verein bietet. "Wir können einiges bewegen, was man als Leiter der Musikschule nicht kann."

Als eine der Aufgaben der Freunde und Förderer nennt Vogelmann das Beschaffen von Musikinstrumenten. "Aber nicht so die typischen, sondern vor allem Orchesterinstrumente, die sich ein Schüler privat nicht anschaffen würde wie Bratsche, Bassflöte oder Harfe." Nur so sei gewährleistet, dass beim Orchesterspiel auch solche Instrumente verfügbar seien.

Bei dieser Aufgabe wurde der Verein bei der GZ-Weihnachtsaktion 2011/12 unterstützt: Mit den Leserspenden beschaffte er kindgerechte Blasinstrumente und ermöglichte den Musikern der Nachwuchsband ein Probenwochenende.

Als tolle Möglichkeit, auf die Qualität der Musikschule hinzuweisen, sieht Vogelmann die vier Matineen pro Jahr im Kapellmühlssaal an, die der Verein veranstaltet. Oft würden in diesem Rahmen Lehrer der Musikschule zu hören sein. Musikschüler könnten sich dort ein Bild davon machen, wie ihr Lehrer eigentlich spielt. Vogelmann ist es wichtig, bei diesen Matineen ein breites Spektrum an Musikstilen und unterschiedliche Instrumentierungen vorzustellen - und das bei freiem Eintritt. Die Besucher können am Schluss der Veranstaltung spenden. Stolz berichtet Vogelmann von dem Konzert im November mit der jungen Pianistin Leonie Rettig. "Eine Riesenchance, sie in Geislingen zu hören."

Im Moment trommelt der Vorsitzende eine Mohnationen-Band zusammen. Er ist überzeugt: "Wer miteinander Musik macht, geht anständig miteinander um." Wie schon die Mehrgenerationenband "Forever Young" könnte auch die neue Band mit Hilfe des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" finanziert werden.

Unter Vogelmanns Vorgänger, Dr. Fritz, initiierte und finanzierte der Verein die Tastenolympiade.

"Die Zusammenarbeit mit der Musikschule läuft hervorragend", sagt Vogelmann zufrieden. "Deshalb machen wir das gerne."

Autor des Artikels

Bettina Verheyen

Dieser Artikel ist am 13.04.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Stolz auf ein erfolgreiches Vereinsjahr



Auch in dieser Saison soll wieder mittelalterlichem Leben gefrönt werden. Foto: ik

Der Mittelalterverein "Die Helfensteiner" hat 2012 seinen fünften Geburtstag mit einem mittelalterlichen Fest auf dem Helfenstein gefeiert.

Das fand sowohl bei den Einheimischen als auch bei den zahlreichen auswärtigen Gästen großen Anklang, wurde bei der Hauptversammlung des Vereins bilanziert. Am 9. Juni soll erneut eine "Burgbelebung" organisiert werden. An diesem Tag wird das Alltagsleben auf einer Burg des 13. Jahrhunderts anschaulich mit Handwerk und Handarbeit dargestellt. Besucher werden auch die Möglichkeit haben, der Köchin in die dampfenden Töpfe zu schauen. Viele weitere Überraschungen, so die Veranstalter, werden die Besucher erwarten. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. Der Verein hatte sich hierzu bereits im Herbst letzten Jahres mit seinem Projekt beworben und wurde für dieses Bundesprogramm ausgewählt.

Bei der Hauptversammlung wurde ein Rückblick auf das Vereinsjahr geworfen. Neben vielen Veranstaltungen im Raum Geislingen waren "Die Helfensteiner" auch auf zahlreichen Mittelalterlagern wie beim Staufer-Spektakel in Waiblingen, dem Mittelaltermarkt in Heimsheim und dem Hornsteiner Lagerleben in Orsenhausen sowie auf dem Bauernmarkt in Hausen vertreten.

Der Verein frönt auch dem mittelalterlichen Tanze, und zwar im Schubartsaal des Mehrgenerationenhauses im Geislinger Samariterstift alle 14 Tage. Nächster Tanzabend: 24. April um 20.30 Uhr. Die historischen Tänze eignen sich für Singles und Paare. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Autor des Artikels

Viviane Rostohar

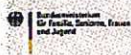
16. April 2013, ab 20:00 Uhr

Lange Nacht der Toleranz

- Autorenlesung mit Sherko Fatah, Stadtbücherei
- Konzert für das Erinnern, Rätsche

Wir schaffen
VERSTÄNDNIS

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„Toleranz fördern – Kompetenz stärken“



Unter dem Motto „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ setzt das Bundesprogramm für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 16. April 2013 ein deutliches Zeichen **für Toleranz und Vielfalt und gegen Extremismus**.

Die Stadt Geislingen hat über das Bundesprogramm **TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN** gleichfalls 2 Projekte organisiert und finanziert.

In der Rätsche findet das **Konzert für das Erinnern** mit Herrn Matthias Horndasch statt. Vormittags ist die Veranstaltung mit Geislinger Schülern ausgebucht – die Klassen 9 und 10 können hier aktiv den aktuellen Geschichtsunterricht erleben. In einem anspruchsvollen Wechselspiel aus klassisch-jazzigem Klavier und der Lesung aus Zeitzeugenberichten von Überlebenden des Holocaust soll lebendige Geschichte vermittelt werden. Herr Horndasch, Journalist und Pianist, steht den Schülern und Lehrern für weitere Fragen Rede und Antwort – er sucht den Dialog auch nach der Veranstaltung. Am Abend (20 Uhr) wird die Veranstaltung für die Geislinger Bevölkerung wiederholt – Schüler ab 16 Jahre können die Veranstaltung mit Schülerausweis und Personalausweis kostenlos besuchen; durch die Förderung des Projekts mit Bundesmitteln aus **Toleranz fördern-Kompetenz stärken** kann auch die Aufführung am Vormittag kostenlos angeboten werden.

Zeitgleich findet in der **Stadtbücherei IN DER MAG** eine Lesung mit dem **Autor Sherko Fatah** aus seinen Büchern „Das dunkle Schiff“ und „Ein weißes Land“ statt. Herr Sherko, geboren 1964 in Ost-Berlin als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen, wuchs in der DDR auf und siedelte mit seiner Familie über Wien nach West-Berlin über. Migration, Exil und das Verhältnis von westlicher und orientalischer Welt rücken aus dem biographischen Hintergrund in den literarischen Vordergrund. Durch die Fördermittel aus „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“ kann auch diese Veranstaltung den Geislinger Bürgern kostenlos angeboten werden.

Da der Veranstaltungstermin mit dem 16. April 2013 bundesweit vorgegeben ist, finden die Veranstaltungen parallel statt. Besonders erfreulich ist, dass wir mit Hilfe dieser Bundesmittel eine Veranstaltung für alle Geislinger Schulen anbieten können – ein Projekt, das ansonsten an der Finanzierung scheitert.

Dieser Artikel ist am 18.04.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Sherko Fatah stellt seine beiden Romane vor



Der Schriftsteller Sherko Fatah bei seiner Buchvorstellung in der Geislinger Stadtbücherei. Foto: Claudia Burst

Sie heißen "Das dunkle Schiff" und "Das weiße Land". Die beiden Bücher, aus denen der Schriftsteller Sherko Fatah am Dienstag in der Geislinger Stadtbücherei las, verbinden Welten miteinander.

Sherko Fatah ist deutscher Schriftsteller mit irakisch-kurdischen Wurzeln. Seine Geschichten spielen zwischen den Kulturen. Beim "Dunklen Schiff" im Heute, beim "Weißen Land" vor 70 Jahren. Beides Mal gelingt es dem Autor, hineinzutauchen in die fremde Wirklichkeit, seinen Leser dorthin mitzunehmen und durch das Kennenlernen Verständnis zu schaffen, für das Fremde beziehungsweise den Fremden.

Das war auch der Grund für Geislingens Büchereileiter Benjamin Decker, gerade Sherko Fatah nach Geislingen einzuladen. Die Lesung mit dem 48-jährigen Berliner fand am Dienstagabend als einer von zwei Programmpunkten in der "Langen Nacht der Toleranz" statt, für die sich die Stadt Geislingen im Rahmen des Projekts "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" einsetzt.

20 Zuhörer fanden sich im Obergeschoss der Stadtbücherei ein und lauschten - fasziniert und betroffen - den ausgewählten Passagen aus den beiden Romanen. Fatah, der Philosophie und Kunstgeschichte studiert hat, arbeitet mit ausdrucksstarken Verben und schillernden Adjektiven und lässt auf poetische Weise die Heimat seiner Protagonisten lebendig werden. Um im nächsten Satz den Leser - oder am Dienstag seine Hörer - mit brutaler Realität wieder auf den Boden kriegischer Tatsachen zurückzuholen.

Der Autor las lange Passagen ohne hörbaren Dialekt. Zwischendurch erzählte er von seinen Recherchen und Gesprächen mit Menschen aus der Heimat seines Vaters. Von deren überzogenen Vorstellungen des Lebens in Deutschland. Aus den realen Erfahrungen diverser Gesprächspartner, die er zu einem "Zopf" zusammenflocht, formte er die Erlebnisse des "Gotteskriegers" Kerim und die von Anwar, der als Leibwächter des Großmuftis von Jerusalem dem nationalsozialistischen Gedankengut verfällt.

"Was muss geschehen, welche Lunte muss gezündet werden, dass jahrhundertealte funktionierende Koexistenzen zerstört werden? Das frage er sich beim Schreiben seiner Bücher immer wieder, sagte Sherko Fatah im Lauf der auf seine Lesung folgenden Diskussion.

Die stellte genau wie der lange Applaus am Ende unter Beweis, wie sehr der Autor seine Zuhörer aufgewühlt hatte.

Autor des Artikels

Claudia Burst

Dieser Artikel ist am 20.04.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Workshop: Sponsorensuche für Vereine

Der Stadtjugendring hat mit einem Workshop Anfang April Jugendverbände in der Sponsorensuche geschult. Die Veranstaltung wurde vom Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" unterstützt.

Elf Mitarbeiter der Geislinger Vereine Educat und Maikäferhäusle, des Jugendrotkreuzes und der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) St. Johannes nahmen teil und lauschten den Ausführungen von Frank Baumeister. Dieser gab einen Überblick über die Finanzierungsmöglichkeiten in der Jugendverbandsarbeit und wies beispielsweise auf das Bundesprogramm "Kultur macht stark" hin.

Die Ressourcenknappheit etwa bei den Finanzen oder der Personalausstattung sei ein ständiges Problem für Verbände, sagt Heike Eigenbrodt von der Geislinger Stadtverwaltung. Beim Workshop erhielten die Teilnehmer nicht nur Informationen über die Beschaffung von Fördermitteln, sondern konnten sich auch untereinander austauschen. Kooperationen seien sinnvoll, sagt Heike Eigenbrodt. "Niemand muss für sich alleine arbeiten, sondern kann von den Erfahrungen der anderen profitieren."

Die Teilnehmer des Workshops wollen zwei Musikprojekte weiterverfolgen und als nächstes die Details ausarbeiten.

Info Wer sich noch beteiligen möchte, meldet sich bei Heike Eigenbrodt, Telefon: (07331) 24-258.

Autor des Artikels

PM

Dieser Artikel ist am 15.05.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Wie Inklusion im Alltag gelingt



Die Teilnehmer am Inklusions-Workshop in der Krypta waren neuen Ideen zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung auf der Spur. Foto: Dominik Dörrer

Vielfalt und Toleranz bilden die Grundpfeiler einer demokratischen Gesellschaft.

Dank der Unterstützung durch das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" konnten junge Erwachsene, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit der katholischen Kirchengemeinde engagieren, am Wochenende eine Integrationsschulung besuchen. Das Thema: "Gegen Benachteiligung von Jugendlichen in unserer Jugendarbeit". Über 30 Interessierte kamen in den Jugendräumen "Krypta" der katholischen Kirche St. Johannes zusammen, um sich zur Inklusion weiterzubilden und ein Geislinger Jugend-Netzwerk zu installieren.

Teilnehmer des Kornberg-Zeltlagers des Bundes der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ), Vertreter des inklusiven Skateparks Geislingen, Mitglieder des Geislinger Stadtjugendrings, Jugendgemeinderäte und Jugendliche der Krypta begannen mit einem Erfahrungsaustausch. Die Referentinnen Sabine Etzel und Annette Wanner begleiteten und moderierten den Workshop - die Sozialpädagoginnen arbeiten auch für den Verein "Gemeinsam leben, gemeinsam lernen".

Zu Beginn ging es um die inhaltliche Abgrenzung der Begriffe Exklusion, Separation, Integration und Inklusion. Dann vertieften die Teilnehmer in der Gruppenarbeit die Frage: Wie kann Inklusion gelingen? Die Ergebnisse wurden der Runde vorgestellt und diskutiert. Dominik Dörrer stellte als Integrationsbeauftragter die Arbeit des Kornbergzeltlagers vor - auch Eltern brachten sich ein. Zum Abschluss des ersten Tages schauten sich die Teilnehmer einen Film zum Thema an und diskutierten darüber. Für weitere Infos gab es einen Büchertisch.

Der zweite Tag begann mit Informationen zum Thema Hyperaktivität und Downsyndrom. Daran schloss sich eine Zukunftswerkstatt an, in der der Vernetzungsgedanke im Vordergrund stand. Die Teilnehmer dachten mehrere Aktionen und Projekte an, die dem Grundgedanken der Veranstaltung

entsprechen: Weiterhin einen aktiven Austausch zu betreiben und neue Ideen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung weiterzuentwickeln.

Autor des Artikels

Dominik Dörner

Dieser Artikel ist am 25.05.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Von Kräuterschnecken und Gewürzen



Egal ob Schnittlauch oder Petersilie: Diese Klassiker gehören seit jeher in den heimischen Garten.
Foto: Ines Kottmann

Der Verein der Gartenfreunde Geislingen und der Geislinger Mittelalterverein "Die Helfensteiner" trafen sich jüngst zu einem gemeinsamen Projekt.

Dieses fand im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt und stand unter dem Motto "Kräutergarten".

Eigens hierzu hatten die beiden Vereine Fachberater Jörg Gensicke vom Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg zu einem Vortrag über Kräuter eingeladen. Gensicke erläuterte den rund 15 Interessierten, die sich im Vereinsheim der Gartenfreunde eingefunden hatten, in einem einstündigen Vortrag die Bedeutung von Garten- und Wildkräutern sowie die zahlreichen Möglichkeiten einer Bepflanzung in einem Kleingarten.

Hierbei nahmen die Teilnehmer unterschiedliche Varianten einer Bepflanzung, wie etwa eine Kräuterschnecke, näher in Augenschein. Außerdem konnten sie dem Fachberater Fragen stellen und erhielten einige Tipps für ihren Garten.

Im Anschluss an den Vortrag erläuterte die Vorsitzende der Helfensteiner, Ines Kottmann, von Gewürzen, die bereits im Mittelalter bekannt waren und in der Küche verwendet wurden. So erfuhren die Teilnehmer, dass man im Mittelalter mehr als zwölf Sorten Pfeffer kannte. Die Helfensteiner hatten einige Pfeffersorten mitgebracht. Selbstverständlich durften die Teilnehmer diese und die weiteren Gewürze auch kosten.

Der Mittelalterverein, der sich schon seit mehr als sechs Jahren mit dem Hochmittelalter im Helfensteiner Land befasst, nimmt im Rahmen des vorgenannten Bundesprogramms mit seinem Projekt "Burgbelebung" teil. Das findet am 9. Juni zwischen 10 und 18 Uhr auf dem Helfenstein statt. Den Besucher erwartet dort mittelalterliches Leben auf einer Burg des 13. Jahrhunderts mit Handwerk und Handarbeit aus jener Zeit. Die Helfensteiner möchten dadurch insbesondere Familien mit Kindern die Möglichkeit geben, Mittelalter hautnah zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Für mehr Infos zum Mittelalterverein "Die Helfensteiner" und dem Projekt Burgbelebung: Ines Kottmann, Telefon: (07331) 9 46 44 29, Mail: bote@die-helfensteiner.de, Homepage: <http://www.die-helfensteiner.de>

Autor des Artikels

Viviane Rostohar

Dieser Artikel ist am 24.07.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Das Fachwerkhaus war für sie ein Erlebnis



Stadtarchivar Gruber brachte den Frauen den Alten Bau außen und innen nahe. Foto: GZ

Eine Gruppe von Geislinger Müttern, die aus Polen, Ungarn, Kroatien, Togo und der Türkei stammen und seit Januar einen Deutschkurs mit interkulturellem Austausch im Kindergarten Sankt Sebastian und im Kinderhaus der kleinen Siedlungsstrolche besuchen, nahm mit großem Interesse an einer Museumsführung mit Stadtarchivar Hartmut Gruber teil. Sie erfuhren viel über die Geislinger Geschichte. In sehr verständlicher Weise beantwortete Gruber ihre Fragen. Vor allem das Erlebnis "Fachwerkhaus" war für die Teilnehmerinnen einzigartig. Nach einer guten Stunde verließen sie das Museum, mit dem festen Vorsatz, es nochmal mit ihren Kindern zu besuchen.

Das Ganze fand statt im Rahmen des Projektes "Sprache schafft Verständnis - Mama lernt Deutsch und die Stadt lernt ihre Mitbürgerinnen besser kennen". Dieses Projekt wird vom Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" gefördert. Veranstalter war das Geislinger Literaturnetzwerk. Im Herbst wird der Sprachkurs weitergeführt, dann werden auch Gesprächsrunden mit Vertretern des Gemeinwesens und Veranstaltungen in der Stadtbücherei stattfinden.

Autor des Artikels

Simonetta Cantagalli Kästner

Dieser Artikel ist am 25.10.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Mit der Macht des Wortes statt der Macht der Faust



Mutige Kinder: Die Teilnehmer des "MuKi"-Projekts. Foto: Renate Neuwirth

"MuKi" - Mutige Kinder wissen sich zu helfen: Unter diesem Titel fand jüngst die zweite Auflage eines Selbstbehauptungs-Kurses für Kinder statt, welchen der Geislinger Kinderschutzbund in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit Geislingen anbietet.

Den Veranstaltern geht es nach eigenem Bekunden bei dem Projekt darum, Kindern Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln, um sich in einer Notsituation selbst helfen zu können. Dieses präventive Angebot richtet sich an Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren.

Der zweite Workshop fand erneut an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Voller Erwartung kamen die jungen Teilnehmer zusammen, um nach einer Kennenlernrunde ins Thema einzusteigen. Was bedeutet Selbstbehauptung überhaupt? Dazu tauchten viele Fragen auf. Schnell wurde klar, dass es nicht darum geht sich mit Fäusten wehren zu können. Sondern vielmehr darum, wie man seine Meinung äußern und auch mutig vertreten kann. Wie kann ich meine Gefühle in Worte fassen und ausdrücken? Wie kann ich mich verhalten, wenn ich Angst bekomme? Wie und wo kann ich Hilfe und Unterstützung holen? Gemeinsam wurden die Fragen erörtert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die Sozialpädagogin und Selbstbehauptungstrainerin Martina Mitlehner von der Mobilen Jugendarbeit, die beide Kurse leitete, ließ die Kinder ausprobieren, wie man sich auch verbal behaupten kann. Sie erklärte ausführlich worauf es dabei ankommt. Wichtig war auch, den Kindern Anregungen zur gewaltfreien Konfliktlösung zu vermitteln.

Nach einer Pause ging es daran, die theoretisch erworbenen Grundlagen in Rollenspielen und praktischen Übungen zu vertiefen und zu festigen. Auf diese Weise kann sich Selbstsicherheit

entwickeln und Selbstvertrauen aufgebaut werden. Den Kindern bereitete es laut Kinderschutzbund viel Freude, das Gelernte praktisch umzusetzen. Besonders spannend war demnach eine Übung zum Thema "Mutprobe". Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein Zertifikat für erfolgreiche Teilnahme sowie ein "MuKi"-Shirt.

Wie die Veranstalter betonen, habe es sie besonders gefreut, den Kindern eine kostenfreie Teilnahme ermöglichen zu können. Das Projekt des Kinderschutzbunds wird durch das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" finanziert.

Autor des Artikels

Renate Neuwirth

Dieser Artikel ist am 26.10.2013 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Auch 2014 solls Geld für Aktionsplan geben

Die Geislinger Stadtverwaltung beantragt für 2014 weitere Fördermittel für das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken".

Auch im kommenden Jahr soll das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" in Geislingen fortgesetzt werden: Der Gemeinderat stimmte am Mittwoch dem Antrag der Stadtverwaltung zu, sich für weitere Fördermittel in Höhe von 90 000 Euro zu bewerben. Das ursprünglich drei Jahre umfassende Bundesprogramm wird um ein Jahr verlängert - Geislingen beteiligt sich von Anfang an mit dem lokalen Aktionsplan "Wir schaffen Verständnis" und hat bisher 270 000 Euro erhalten (wir berichteten).

Das Ziel sei es, mit Einbindung der bestehenden aktiven Netzwerke die soziale Integration, das Demokratieverständnis, Toleranz und politische Bildung im Raum Geislingen zu fördern, sagte Margit Schrag, die Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur, Jugend und Ehrenamt, im Gemeinderat. Aufgrund der gesellschaftlichen Strukturen in Geislingen lege man besonderen Wert auf den Abbau von Sprach- und Akzeptanzbarrieren.

Pro Jahr können sich zum Programm passende Projekte um Zuschüsse bewerben. 44 Aktionen und Veranstaltungen wurden bislang mit den Bundesmitteln gefördert - so etwa die "1. Geislinger Doku-Filmtage" des Geislinger Literaturnetzwerks, die Integrationsseminare des Geislinger Jugendhauses Maikäferhäusle, das Zirkusprojekt "Zirkusspielen ist nicht schwer" des Kinderschutzbundes Geislingen und die Inklusionsschulung der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes in der Krypta.

"Wir erleben eine spürbar bessere Vernetzung zwischen Vereinen und Institutionen", erklärte Schrag. Dank des Programms sei es gelungen, vielfältige Ideen umzusetzen. Schrag informierte darüber, dass sich alle Projektträger am 15. November ab 19.30 Uhr in der Rätsche vorstellen werden. Thomas Franz vom Kreisjugendring, der den Aktionsplan mit betreut, sagte, dass man bereits mehrere 1000 Personen erreicht habe.

Gönül Kaya vom Bundesprogramm lobte die Geislinger mit warmen Worten: "Ich bin total begeistert, was hier alles entstanden ist." 200 Kommunen hätten bisher bundesweit an dem Programm teilgenommen - zwar gebe es keine offizielle Bewertung, aber Geislingen liege im "oberen Bereich". Die Fünftälerstadt zeichne sich durch eine sehr gute inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Programm aus, auch die Vernetzung mit den kommunalen Strukturen sei lobenswert. Der Aktionsplan werde aus der Mitte der Gesellschaft getragen.

Auch Oberbürgermeister Wolfgang Amann lobte das Programm. Thomas Reiff (SPD) fasste seine Meinung kurz und knapp zusammen: "Man muss es nicht überhöhen, aber es ist einfach sinnvoll. Und die Stadt war klug genug, das Geld zu nehmen."

Peter Zajontz (SPD) wollte wissen, wie die Projekte ausgewählt wurden. Er habe den Eindruck, mancher sei mit seinem Antrag "ausgebürstet" worden. Das wies Karin Vedio (FWV) vom Begleitausschuss des Aktionsplans zurück: "Wir haben niemanden ausgebürstet und immer sehr gut abgewogen." Dies bekräftigte Oberbürgermeister Wolfgang Amann - er stellte klar, dass im betreffenden Fall kein Antrag eingegangen sei: "Die Projekte haben natürlich eine Bringschuld, das ist klar."

Autor des Artikels

Kathrin Bulling

Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ wird fortgesetzt

Zunächst war das Bundesförderprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ auf drei Jahre mit einem maximalen Förderumfang von 270 000 Euro pro Kommune begrenzt. Nun gibt es für die Stadt Geislingen die Möglichkeit, für das vierte Förderjahr erneut Mittel in Höhe von 90 000 Euro zu beantragen.

Seit Juni 2011 nimmt Geislingen an diesem Bundesprogramm des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil. Mithilfe dieses Programms sollen Projekte und Veranstaltungen zur Demokratie- und Toleranzerziehung, zur sozialen Integration, zur interkulturellen und interreligiösen Lernen, zur antirassistischen Bildungs- und Präventionsarbeit sowie zur Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit umgesetzt werden.

Schwerpunkte in 2011 und 2012 waren die möglichst hohe Beteiligung lokaler Projektträger, das Bekanntmachen des Lokalen Aktionsplans sowie die

Verankerung in den kommunalen Strukturen und Netzwerken. Der vom Begleitausschuss erarbeitete Aktionsplan steht unter dem Motto „Wir schaffen Verständnis“.

2013 sollte das Thema „Gemeinsame Bewältigung des demografischen Wandels“ ein Schwerpunkt sein. Das große Engagement der Vereine, Institutionen und Körperschaften zeigt, dass das Bundesprogramm auf große Resonanz stößt. Für das kommende Jahr wurden bereits im Juni vom Begleitausschuss folgende Themen vorgeschlagen:

- Stärkung von Kindern und Eltern, dass Integration erleichtert wird
- Zugehörigkeitsgefühl und Verantwortungsübernahme stärken
- Zugänge zu Kulturen ermöglichen
- Elternbildung, Sprachförderung, Öffnung zum Gemeinwesen, Qualifizierung von Fachkräften und Multiplikatoren bedarfsorientiert und ganzheitlich vernetzt

– Fortbildungen für Projektträger in den Bereichen Fundraising, Projektmanagement, Kommunikation, Fördervoraussetzungen usw.

Rund 50 Projekte verschiedener Vereine und Institutionen konnten bisher über das Bundesprogramm unterstützt werden. Darunter zum Beispiel das Projekt „Integration was geht ab“ des Jugendhauses Maikäferhäusle, das Internationale Festival der Rätschenmühle e.V. sowie „Musik baut Brücken“ der Freunde und Förderer der Musikschule Geislingen e.V.

Durch die Fortsetzung des Bundesprogramms besteht die Möglichkeit, die Vernetzung der Vereine, Institutionen und Körperschaften zu stärken.

Gönül Kaya vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin stellte in der vergangenen Gemeinderatssitzung das Gesamtkonzept des Bundesprogramms mit seinen Hauptzielrichtungen vor. Insbesondere ging sie dabei auch auf die Einbindung in kommunale Strukturen und die Chancen und Perspektiven für Geislingen ein. Gönül Kaya konnte berichten, dass in einem Ranking unter den rund 200 teilnehmenden Kommunen die Stadt Geislingen im vorderen Drittel zu finden ist. Geislingen ist, was die Nachhaltigkeit anbelangt, laut Gönül Kaya, den anderen Kommunen weit voraus. Sie unterstützt und begleitet die Umsetzung des Programms in Geislingen. Um in den Genuss der Fördermittel zu kommen, muss die Stadt Eigenmittel aufbringen. Dies geschieht in Form der Bereitstellung des Personals und der Sachmittel in der Kommunalverwaltung zur Durchführung und Abrechnung.



Gönül Kaya vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Fachbereichsleiterin Margit Schrag und Thomas Franz vom Kreisjugendring (von links) informierten über den Stand des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Foto: Iris Hummitzsch

Dieser Artikel ist am 30.05.2014 in der Geislinger Zeitung erschienen.

Theater, Tanz und Klangabende

Mit Märchen kulturelle Unterschiede überwinden - das ist das Ziel des Kinderschutzbund-Projekts "Märchen schaffen Verständnis".

Märchen unterhalten und verzaubern nicht nur, sie können auch Botschafter unterschiedlicher Kulturen und Sprachen sein. Mit dem Projekt "Märchen schaffen Verständnis" will die Geislinger Ortsgruppe des Kinderschutzbundes das Miteinander in der Stadt fördern. Das Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" unterstützt dies (wir berichteten). Kooperationspartner sind die Kindergartenfachberatung der Stadt, das Familienzentrum im Kinderhaus der kleinen Siedlungsstrolche und die Geislinger Stadtbücherei.

Diese Termine sind geplant:

Die Geislinger Klangtherapeutin Anja Tochtermann bietet ab 4. Juni sechsmal "Volksmärchen in Klang für Schwangere" im Familienzentrum.

Auch Einzeltermine können besucht werden, dies sind weiter: 25. Juni, 2., 9., 16. und 23. Juli.

Anmeldung: Telefon: (07331) 9 46 11 54.

Die Türkheimer Musikpädagogin Anne Bührlle zeigt ab September in Krippengruppen und im Familienzentrum "Erste Handgesten und Fingerspiele" für Kinder ab zwei. Die Termine sind nichtöffentlich. Die Kasseler Puppenbühne Schoppan kommt am 15. und 16. Juli mit drei interkulturellen Puppentheater-Veranstaltungen für Kinder von fünf bis zehn Jahren in die Geislinger Rätsche. Das Märchen "Die verliebte Wolke" wird in Deutsch und Türkisch gespielt. Die Aufführungen sind für angemeldete Kita-Gruppen und Grundschulen. Mit der Weiler Tanz-Dozentin Monika Stickel können mit "Märchen und Tanz im Kreis" am 17. Juli, 9. Oktober und 20. November von 19 bis 21 Uhr im Familienzentrum Märchen aus aller Welt tänzerisch erlebt werden. Der Besuch von Einzel-Terminen ist möglich.

Die Geislinger Waldorf-Pädagogin Ute Wagner stellt voraussichtlich im Juli pädagogischen Fachkräften den "Märchenreigen im Kindergarten" vor. Im Reigen findet das Märchen spielerisch seinen Ausdruck, mit Liedern, gesprochenem Wort und Tanz im Wechsel. Im September oder Oktober stellt Ute Wagner Erzieherinnen "Stehpuppenspiele" vor - ein Mittel, um mit Kindern ab drei Jahren Märchen gestalterisch umzusetzen. Die Fellbacher Märchenerzähler Sigrid und Helmut Früh bieten voraussichtlich im Oktober oder November Märchenerzählstunden für drei- bis sechsjährige Kindergartenkinder an. Die Veranstaltungen sind nichtöffentlich. Die Reutlinger Psychologin Dorothea Freudenreich berichtet im Herbst in Kooperation mit dem Haus der Begegnung anhand des Beispiels "Frau Holle" über "Märchen für Erwachsene". Offene Termine werden rechtzeitig in der GZ bekannt gegeben.

Autor des Artikels

KAT



Fotos: Angela Kröner

„Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ – das Bundesprogramm läuft seit vier Jahren in Geislingen!

Die Projektantragsfrist für die Anträge zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ 2014 ist vorüber – der Begleitausschuss hat über die eingereichten Anträge in seiner Sitzung am 18. Februar 2014 entschieden.

Wir freuen uns, dass unsere anässigen Vereine erneut die Chance genutzt haben, diese Bundesfördermittel zu beantragen! Die interessanten und inhaltlich wertvollen Anträge werden unseren Stadtalltag erneut sehr bereichern! Insbesondere Kinder und Jugendliche rücken in den Mittelpunkt der Förderung. Die Stadtgebiete, in denen die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund besonders hoch sind, bilden Schwerpunkte. Nach dem jetzigen Stand können 2014 keine weiteren Projekte gefördert werden, da die gesamte Fördersumme bereits an die unten aufgeführten Projekte vergeben ist.

Für kleinere Aktionen wurde vom Kreisjugendring ein sogenannter „Aktionsfonds Toleranz fördern“ mit 10 000 Euro Inhalt ldet. Über diesen Aktionsfonds können kleinere Projekte, die den Zielsetzungen des Lokalen Aktionsplans entsprechen, unbürokratisch mit maximal 1500 Euro gefördert werden! Ansprechpartner sind Thomas Franz (franz@kjr.org) Telefon (07331) 30 17 58 beim Kreisjugendring, Schlachthausstraße 22, Geislingen und Irene Cziriak (irene.cziriak-tfks@geislingen.de) Telefon (07331) 24-4 09, im Rathaus, 1. Stock. Die aktuellen Zielsetzungen des Lokalen Aktionsplans finden Sie unter www.verstaendnis-geislingen.de

Das sind die geförderten Projekte 2014:

– Geislinger Literaturnetzwerk e. V., „Literatur schafft Ver-

ständnis“ Kinder, Jugendliche, in Kooperation mit den Schulen inklusive Workshops – Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, „Vier Tage – ein Beat – ein Song“, Menschen mit und ohne Handicaps komponieren und texten mit Musikinstrumenten unter fachlicher Anleitung

– Deutscher Kinderschutzbund OV Geislingen e. V. „Märchen schaffen Verständnis – ein interkulturelles Projekt für Kinder und Erwachsene“, alle Kinder im Kindergarten, Eltern, Großeltern, Fachpersonal im Kindergarten überbrücken sprachliche und kulturelle Barrieren mithilfe von Märchen

– Stand Strong e. V. „Stand Strong Verhaltens- und Sicherheitstraining“, Menschen, unabhängig vom Alter, steigern durch Sicherheitstraining ihr Selbstwertgefühl/Zivilcourage – TG Geislingen e.V., „Gemeinsam die Kommune bewegen“, Spaß an der Bewegung für Kinder aus den Kindergärten und Grundschule in der Oberen Stadt durch sportliche Angebote, kulturübergreifendes Vereinsleben

– Die Helfensteiner e.V. „Aktive Gestaltung der Geislinger Kulturlebensräume – altes Handwerk neu entdeckt“, Vermittlung von kulturellem und historischem Wissen für jedermann zur Überwindung kultureller und sprachlicher Barrieren

– Stadtjugendring e. V., „Gugg-Buk/Geislinger Schreiberlinge“, Kinder und Jugendliche aus Geislingen schreiben ihre Geschichte, ihre Erlebnisse auf und lernen sich besser kennen

– Kreisjugendring e. V. „Aktionsfonds Toleranz fördern“, Förderung von Aktionen innerhalb der Zielsetzungen des Lokalen Aktionsplans

on „Geislingen räumt auf“. Rund 200 Aktive werden den Stadtbezirk und das Gebiet rund um die Sportstätten aufräumen.

Inzwischen sind bei der Stadt auch weitere Anmeldungen eingegangen. Zusätzlich zu den Eybacher Aktiven wollen sich bis jetzt knapp 130 Engagierte an der Aufräumaktion in der Stadt beteiligen. Dabei handelt es sich um Schulklassen, Kindergärten, Vereine, Kirchengemeinden und auch kleine Gruppen von Einzelper-

„Ärgernis der Woche“

Man darf es getrost als „Ärgernis der Woche“ bezeichnen, wenn man solche Hinterlassenschaften im Stadtgebiet sehen muss. Bei den Parkplätzen im Wohngebiet Brunnensteig wurde achtlos ein Karton entsorgt.

Wegen solch gedankenlosen Mitbürgern sind Aktionen wie „Geislingen räumt auf“ erforderlich. In der Zeit vom 15. bis 29. März können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulklassen und Kindergärten diese Aktion aktiv unterstützen, indem sie selbst gewählte Bereiche von Müll und Unrat befreien. Wer an der Aktion „Geislingen räumt auf“ teilnehmen möchte, kann sich online auf der Homepage der Stadt Geislingen anmelden www.geislingen.de, „Soziales &

stadtinfo

Redaktionsso
Manuskripte für
veranstaltungen,
Ausgabe am Mitt
müssen bis spä
stadtinfo-Redakt
Geislingen, vorli
E-Mail: stadtinfo@geislingen.de

Öffnungszeiten
Ihr stadtinfo-Tea
und 14 bis 16 Uhr
für Sie erreichbar
Telefon (07331) 24-4 09

NG IST UNS
EN SIE EINEN
AG FÜR DIE
NSERER STADT!

deen und Visionen zu

nd Einkaufen
t und Hochschule
Freizeit
d Bildung
Mobilität

IE MIT!

em kurzweiligen Programm
Gespräche in lockerer
die Betreuung der Kleins-
d „Energienachschub“ mit
inken und Snacks steht für

gegen 17.30 Uhr – wartet
ere Überraschung auf alle
einsam geht's ganz nach
Chillen“ über unserer
ünf-Taler-Stadt
e dem Wetter angepasst sein).

of Sie und Ihre Ideen!

Fragen?
stadtinfo@geislingen.de
73 31 24-0

Mit einem Teil der Fördermittel wird auch Thomas Franz' Arbeit für das Projekt finanziert. Und erstmals richtet die Geislinger Koordinierungsstelle einen „Aktionsfonds Toleranz“ ein: Kleinere Projekte zum Thema können aus diesem mit 10 000 Euro gefüllten Topf unbürokratisch unterstützt werden. Pro Projekt gibt es maximal 1500 Euro, dafür muss kein aufwendiger Antrag gestellt werden.

Info Die Ansprechpartner für den Fonds: Irene Cziriak, (07331) 24-409 oder irene.cziriak-tfks@geislingen.de sowie Thomas Franz, (07331) 30 17 58 oder franz@kjr.org

Mit Märchen und Sport

„Toleranz fördern“: Bundesprogramm unterstützt acht lokale Projekte

Acht Geislinger Projekte erhalten Geld aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Erstmals gibt es einen Aktionsfonds, der kleinere Projekte unbürokratisch unterstützt.

KATHRIN BULLING

Geislingen. Mehr Verständnis für andere, ein gutes Miteinander in der Gesellschaft: Das ist das Ziel des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ (wir berichteten mehrfach). Die Geislinger Stadtverwaltung hat für ihren seit 2011 bestehenden lokalen Aktionsplan „Wir schaffen Verständnis“ dieses Jahr wieder 90 000 Euro erhalten und unterstützt acht Projekte. Der Schwerpunkt liegt auf dem interkulturellen Austausch von Kindern und Jugendlichen, wie Irene Cziriak von der Geislinger Koordinierungsstelle des Programms erklärt. Ihr Kollege Thomas Franz ergänzt: „Dazu gehört der Abbau von Sprachbarrieren und die Heranführung an öffentliche Einrichtungen wie die Stadtbücherei.“

„Märchen schaffen Verständnis“ heißt das Projekt des Kinderschutzbundes: Eltern, Großeltern und die Mitarbeiter der Kindergärten sollen als Vorleser für Kindergartenkinder geschult und zu Lesepaten ausgebildet werden und so sprachliche und kulturelle Barrieren abbauen helfen. „Das ist eine spannende Sache, mit der wir über das Projekt hinaus arbeiten können“, sagt Margit Schrag, Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur, Jugend und Ehrenamt der Stadtverwaltung. Bereits in den Faschingsferien stattgefunden hat das Projekt „Vier Tage – ein Beat – ein Song“ der Lebenshilfe mit dem Jugendhaus Tälesbahnhof: Menschen mit und ohne Behinderung komponierten gemeinsam Lieder. Weitere geplante Projekte sind Lesungen des „Geislinger Literaturnetzwerks“ an Schulen zum Thema Toleranz, Verhaltens- und Sicherheitstrainings mit dem Geislinger Verein „Stand Strong“ und das Schreibprojekt „Gugg-Buk“ des Geislinger Stadtjugendrings, bei dem Kinder und Jugendliche ihre Geschichten zu Geislingen aufschreiben können. Die besten, von einer Kinderjury ausgewählten Texte werden veröffentlicht.

Die Turngemeinde Geislingen will Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund aus den Kindergärten und Grundschulen der Oberen Stadt Spaß an der Bewegung vermitteln und Menschen mit ausländischen Wurzeln zu Übungsleitern ausbilden. Die TG nutzt dafür die Ergebnisse der Kampagne „Bewegte Kommune“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, die während des vergangenen Jahres den Leistungsstand der Geislinger Vorschüler und Zweiklässler ermittelt hat (wir berichteten).

Mit einem Teil der Fördermittel wird auch Thomas Franz' Arbeit für das Projekt finanziert. Und erstmals richtet die Geislinger Koordinierungsstelle einen „Aktionsfonds Toleranz“ ein: Kleinere Projekte zum Thema können aus diesem mit 10 000 Euro gefüllten Topf unbürokratisch unterstützt werden. Pro Projekt gibt es maximal 1500 Euro, dafür muss kein aufwendiger Antrag gestellt werden.

Info Die Ansprechpartner für den Fonds: Irene Cziriak, ☎ (07331) 24-409 oder irene.cziriak-tfks@geislingen.de sowie Thomas Franz, ☎ (07331) 30 17 58 oder franz@kjr.org

Quelle:

Publikation
Regionalausgabe
Ausgabe
Datum
Seite
Deep-Link-Referenznummer

Geislinger Zeitung
Geislinger Zeitung, Alb
Nr.65
Mittwoch, den 19. März 2014
Nr.12
13703974